

1. NR I NAZWA ARCHIWUM 83 Archiwum Państwowe we Wrocławiu Oddział Jelenia Góra	2. NR ZESPOŁU 3	3. NR SERII 0
4. NAZWA ZESPOŁU: Akta Miasta Jelenia Góra		
5. SYGANTURA: 2889	6. LICZBA STRON: 1-167	7. LICZBA SKANÓW: 173
8. DATA WYKONANIA: 12.01.2012	9. NAZWA PRACOWNI: Archiwum Państwowe we Wrocławiu	
10. UWAGI: Nr Mikrofilmu: Str. nie zapisane: 1a, 98. Str. dodatkowe: 1a, 1b.		



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

W. A. Wrocław
O. T. i: Góra
Archiwum m. Jeleniej Góry

Nr 2889

**Archiwum Państwowe
we Wrocławiu
Oddział w Jeleniej Górze**

Nr zespołu: **3** Nr serii: **0** Sygnatura jednostki archiwalnej: **2889**

NAZWA ZESPOŁU

Akta Miasta Jelenia Góra



POCZĄTEK

ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

**Pracownia digitalizacji
Archiwum Państwowego
we Wrocławiu**

Skanował: E. Bednarek

Data: 12.01.2012

1
Parochia
Hirschbergischer
Hochwürdigkeiten
Vierter Theil

Lariman

von den Hirschbergischen
Parochis, Pastoribus oder
Stadt-Pfarrern und
Schola Rectoribus

gefaßt wird.

XVII, 3





ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

2
m
te
Dy
E
if
D
ni
L
le

st
Ar
D
go
Ar
a

Dies unser sehr hohe, schöne und lustige Stadt-
und Kloster-Kirche von Erzbischof Bernhardus Constan-
te, des Boleslai Bellicosi nachgelassener Sohn zu
Dischowitz, zu Ehren der heiligen Freunde Gottes,
Erasmi und Pancratii An. 1304 erbauet worden,
ist immerdar eine bekannte und sehr außgemachte
Kirche. Dem Volke meldet sich unser Naso in Phae-
nice Rediv. p. 186; Sudron ab lat 16 auch der ge-
lehrte Prælat Fabricius in observ. ad Henelii Si-
lesiograph. Renov. p. 208 bestätigt. *)

Dieselbe war vorher nur von Holz erbauet
und ausgebrannt worden; so entstand aber
An. 1303 ein großer Brand, dieselbe verzehrte auch
diese Kirche, und dadurch wurde sie mit in die Asche
gelegt und von Grund aus zerstört; daher Be-
trübte Unfall indoch zu diesem sehr schönen Götter-
Aulæ und Gedenkbau gegeben. Dem Kaiser wurde:

*) Templum SS. Erasmi et Pancratii Bernardus Con-
stans Laudatissimus Princeps Boleslai Bellicosi filius pri-
mogenitus anno 1304 extrui fecit.

Der Herzog Bernhardus, der seinen Herrn Ha:
 lsa in künftigen Tugenden und künftigen
 Eigenschaften nachgeahmet, den künftigen Con:
 stans aber davon soll bekommen haben, weil er
 mit seinem Vorden, Herzog Boleslaw zu Mün:
 staburg unübertroffen bei den Eren solch gedandte
 weisheit den Christlichen, voran den Tugenden. Da
 der besondern Gnade, dass er ihnen stliche So:
 en Gerechtigkeit mit großer Ruhe und Ruhe
 hat. Zu stliche geordnet unter vollkommene
 und schon: ruhende Stadt: und Herr: Ruhe
 die er den seligen Erasmo und Lactantius, alle
 zwei standhaftigen Erbauung des Christlichen
 Glaubens gründet hat.

Im Jahr 311. ERASMUS ist ein Mächtigster
und Bischof zu Antiochia gewesen. Dieser
brachte sich bei angeforderten Verfolgung unter Dio-
kletiano und Maximiano auf den Berg
Libanon, lebte allda sieben Jahr in der Ein-
samkeit, lebte aber nach dessen, auf Befehl
seiner Gemüthlichen Diener, wieder nach Antio-
chia. Nicht lange hernach wurde er bei Diocle-
tiano dem Tyrannen angezeigt, gefangen ge-
nommen, sehr heftig gequält, mit blauen
Kolben und Ringeln zerflagen, darauf in ei-

von Kessel mit Scharadem Fech, Nacht und Thron:
sal geworfen, und weil ihm daselbst nicht Gedult,
auch viel Trüben, sich wegen solcher unendlichen
Folterung befeuerte, wieder ins Gefängnis ge:
worfen, woraus ihn aber der Kaiser ein Engel
erlöste und nach Luccino in Apulien führte.
Als er nun auch hier viel zum christlichen Glauben
brachte und viel Menschen hat, ließ ihn Maximia:
nus gefangen nehmen und nachdem er mit Dillä:
gen abgemacht gewesen war tractiert worden,
ihm einen reinen glühenden Fackel zulegen, auch
vermuthlich in einen Kessel mit Scharadem Fech und
Öl werfen, und weil er durch Brand nicht im
geringsten nachgelassen würde, in einen Kessel
verföhren; doch auch hier führte ihn ein Engel
Kaiser ein Engel davon in ein am Meer lichtig:
stehendes Dörflein und brachte ihn nach Formia,
nicht zu dieser Zeit steht: liggende Stadt in Cam:
panien nureit Gaeta, allwo er gleichge:
stellt durch sein Verwunden und feilich Leben das Ev.
angelium ausbreitete, endlich aber einmahl
in der dem Tode durch sein jämlichste Dürmen
von der Welt abgehend wurde, und als A. H.
301. Verstorben. Sein Leichnam wurde zu Formia
beegraben, nachgehends aber, als der christliche

Ditz im nämlichen Seculo von da nach Gaeta den
 Legat wurde, auch mit dahin transferirt. Es ist
 ihm zu Ehren eine Kirche zur Verherrlichung in Velle-
 tris, dreyhundert von S. Benedicto nach zu Rom
 und nach zu Vercelli verbannt worden. Auf Sat
 S. Benedictus ihm zu Ehren ein Kloster zu Ma-
 tri in Capagna di Roma, und Pabst Edeoda-
 tus nach zu Rom verbannt, in welchem letztem
 einige seiner Reliquien gezeiget worden. Das
 Castel S. Elmo zu Neapoli soll ebenfalls von
 ihm den Namen führen. Ob die Reliquien, die zu
 Neapoli, Bologna, Verona, Gubio, Colla,
 Magatz und Evora vor die Dingen abgegraben,
 von ihm, oder von einem andern Märtyrer sein,
 ist nicht abgemacht, schreibt der Autor des ge-
 nannten Heiligen Lexici. In dem Gedächtnis ist
 den 2 Junii geßällig.

Der Heilige Pancratius ist von sehr ed-
 lichen Stamm aus Phrygia gewesen, und von da
 von mit Dionisio seiner Heilighen Brüder,
 welcher nach dem Tode der seltsamen S. Pancratii
 desselben Namens gewesen, nach Rom gezogen.
 Dasselbe wurde sie Brüder von dem Pabste, welcher,
 als einige vorgeben, S. Cajas soll gewesen sein,
 in Christlichen Glauben unterrichtet und getauft.

5
All St. Dionisius schon gestorben war, wurde St.
Pateratus unter Diocletiano gefangen genommen,
und nach dem er andern durch Verfrüßungen, noch durch
Droßungen von Eristen abzubringen war, sondern in sei-
ner blühenden Jugend beiläufig den Epistler gläubte
bekannte. Im 293 des Vierhundert erst Im 304 unter
Maximiano Galerio enthauptet, worauf sein Leib
von den Eristen heimlich begraben wurde. Anstho liegt
sein Leichnam in seiner eigentl. ihm zu Ehren erricht.
Kirche, sein Kopf aber in der Kirche St. Laterani.
Daneben zeigt man seine Reliquien auch in Pa-
lou andern Italiänischen, franckösischen, Niederlän-
dischen und teütschen Städten, ja auch in Böhmen und
Portugall, und ist da allerorts Kirchen zu Canter-
bury in England ihm geweiht worden. Dessen
Gedächtnis ist auf den 12 May gelegt worden.
Was wird in Actis Sanctorum vermeldet; denn da ist nicht
ein Bischoff und Märtyrer zu Taormina in Siti-
lien im ersten Seculo gewesen, derselbe war aus
Orient und von St. Petro zum Bischoff ordini-
ret und nach Taormina geschickt worden, alwo
er den Oberst der Stadt, Namens Bonifaciam
bekämpfte, die Götzen: Bildes Phalcons, Lysi
und Scamandri zerstörte und den ersten Gottes-

6 Dienst einführte, endlich aber den Märtyrer =
Tod leiden mußte. In der Gedächtnis fällt auf
den 2 April. anderer Zungenhöriger. Allen Aufse-
hern nach hat vorher Kirche den Mahnen von dem
ersten und ersten Pancratius Vulturinus steht
in der Gedächtnis, das diese Kirche sich ge-
windert worden, Fürst: Gerecht von der selben
abzuwenden. *)

Etwas merkwürdig ist es, dass sich zu der
Zeit, da diese Kirche erbaut worden, soll bey-
braut und Zugenossen haben. Denn es wird geschel-
det, dass damals, obgleich der Bischof von nun
9 Rutenen gegeben, dennoch weil sein Gewer-
be gewesen, viel Felle für Lungen gestanden
waren. Man hat vor ein Fuder gebraucht
denn aus dem Weinbruch zu Grunau 4 Heller

*) Tag, animo contors speciosi altaria templi
Quo tuas ignipotens gaudet Pancratius aris,
Et colis et multo veneratis thure cremato.
O! quoties hic saepe fugans incendia tectis
Civibus infestos praesens deterruit hostes.
O nimium felix urbs o dicenda per avum,
Exulta gaudens hoc undiq; defensore.
Hoc Duce Martipotens repetes tua moenia victrix
Intraeris quoties in tetrica milite castra.
Vos manibus fausti concussis plaudite cives
Pancratius vobis praesente domesticus aedes
Ignis non rapiet, quem semper propulit ipse.

gegeben. Dem Meister dieses Gebäudes hatte der
König 4 Heller zum Lohn bekommen, der aus-
serdem Meister 2 Heller, der Arbeiter einen Heller;
Auch so wäre zu selber Zeit von Gold unter dem
Lutheren gewesen. Ist 85 fl. lang, 46 fl. hoch,
breit und 41 fl. hoch. Unter dem Altar ist
ein Altar, der sehr Altar, dergleichen die Or-
gel beträchtlich würdig.

Nach bei dieser Kirche von Zeit der Erbauung
an bis an die vor Jahren: gewesen, das
war Hr. Johann Heinrich Caradi, Rector
et Consil. Teschia. in seiner Topographia, ist
im Fortband N. 5. von 1709 Folianten, ordentlich
Zusatz. Dem Vorwissen Geistes, der nachher
zu befehlen gewesen, wird billig damit gedau-
ert; dem Autor aber lassen wir vor derselben
Kunstigkeit setzen. Es wird so meistenteils nur
die besten Werke sind, auch nur bis zu Hr. M.
Johann Tralles reicht, so werden wir mit die
fortsetzungen, etwas mehr bei zu setzen, und
bis auf gegenwertige Zeit zu continuieren:

1. Bulco, der zu Zeit Bulconis l. Ge-
hört zu Bischofsditz und sein Graben dociert.
2. Henricus, zu der im Künstlichen Ca-
pellan.

9
Vollu auß dem Dorff Normach im Neustift zu
Pruthin, davon er auch der Zuname hat Comary.
*) Hat durch studia sich upon geschickung
des Juris Canonici Doctor und Sum. Probst,
ja von An. 1447 Bischoff zu Breslau erw. d.
An der Klugheit und Devotion lare in Druck.
p. 261 wüßten auß. Zu seiner Zeit kam Johann
Capistranus, ein Ezechielischer Mönch und sehr
fruchtbarer Reformatör der Franciscaner in Oßle-
sin, der die rüchselhafte geistliche Lehr dämpfte
solte. Erachte zu sehen, daß viel Hundert Juden,
weil sie eine Hostie voransetzt, alt und jung,
Männer und Weiber ~~verbrant~~ wurden, wel-
che schreckliche Execution fast ein ganzes Jahr
continuirte, worinnen er ihm allen Eysland
Einfluß. An. 1456 hat er die Fraternität und
Gemeinschaft zu Zinsberg befestigen lassen,
sich Jahr vor seiner Ordination. Starb An.
1456 den 3 Febr. in welchem Jahr am
26 Oct. auch Capistranus in Ungarn ge-
storben ist.

9. Wenceslaus de Barchaz, ein Böhm.
Canonikus zum Bischof. Eruchte in Breslau.

*) In territorio Nissensi scribit Mart. Hank. in libr. Singul.
de Silesius indig. p. 144. pagus Novacum, plerisque Novagum

König Ladislai ~~quartus~~ Secretarius.

10. Stanislaus Bernwald, ~~farman~~
Pleban zu ~~Wylisinditz~~, Canonicus ad S. Gu-
cem Wratislaviens.

11. Nicolaus Sculteti, SS. Theologia
Doctor, Canonicus an ~~zu~~ ~~Ym~~ ~~zu~~ ~~Emplar~~.

12. Sebalduß Gütel, König Matthias
zu ~~Bohmen~~ Capellan.

13. Johann Dürmann, Canonicus
Wratislaviensis, auch einer ~~Adelichen~~ Ge-
lehrten, Excoliste ~~Lernschüler~~ in Theologia,
Philosophia und Poesie, ~~Kennt~~ Aeschyli Trä-
goediarum Graecarum omnium Lat. inter-
pretationem; Carmina, quibus Christiana
pietatis quinque capita, Decalogum, Symbo-
lum Apostolicum, Orationem Dominicam,
Doctrinam de Sacramentis, Baptismo et
Eucharistia complexus est. Hannius in
Siles. indig. erud. p. 181, ~~erwähnt~~ ihn das son-
derbare Lob*) ~~zu~~ ~~den~~ ~~in~~ ~~ganz~~ ~~verschieden~~ ~~wegen~~
seiner ~~selbst~~ ~~gelehrten~~ ~~und~~ ~~erwähnt~~ ~~den~~.

dictus, Petrum nostram progenit: unde Novaci
cognomen nactus est: humili plebejaq; Familia: cui splen-
dorem magnam primus per literarum conspicuam ex-
cellentemq; Culturam intulit

*) Iudicibus ceterisque Silesiis ob Eruditionem re-
ram vitamq; probam supra multos venerabilis.

vor andern seine Leichgräber worden. Darb An.
1510 den 27 Nov. in Breslau, allwo selbst ihm
in der Cathedral-Kirche Sacello Saurmanni-
ano folgende Grabschrift gesetzt worden:
Venerabilis Vir Dominus JOHANNES
SAURMANN hujus Ecclesiae Canonicus
et Plebanus Hirschbergensis hic con-
ditus est, Anno Domini MDC. die XXVII
Mensis Nov.:

14. Johann Walther, welcher König
Wladislaus An. 1515 darzu verfaßt.

15. Stanislaus Saurus, Secretorum
Doctor et Canonicus Wratislav. welcher
D. Franciscus Xaverius presentirt, der von
König Wladislaus das Jus Patronatus
erlangt, daselbe den Hirschbergern um
3000 Ducaten verfaßt hat. Die Ubrige-
re ist folgender Inhalt:

Dies frantz Xaverius genannt, in Roßtz, † Gym-
Doctor, Königl. Maj. böhmischer Leutlohn-
Secretarius, bekann und sein Punct gegen
allermänniglich, Demnach der Erzherzog
An, Großmächtigste Fürst und Herr, Herr Wla-
dislaus x. x. zu Ungarn und Bosnien König

12. " Goslöbl. und milden Gedachten, mir auß Qua-
 12. " de das Ius Patronatus und Verleihung der
 12. " Pfarr: Kirche zu Gosßberg, Laib Iho Maj.
 12. " Ernst darüber abgegangen, gegeben und zu-
 12. " versichert, welches ich zuvor, auß Souberänen
 12. " guten Willen, der Pfaffen, Priester und für-
 12. " süßigen Herren Burgemeister, Rathmannen,
 12. " Schöffen, Kleriker, und Geschworenen Gemein-
 12. " der Stadt Gosßberg, Lütz, Lütz und gült-
 12. " stillig abgethan, eingeräumt und zuge-
 12. " stellt, abtrotzt, eingeräumt und zugestell-
 12. " t. Hier das in der **altersbesten** Form und lesens-
 12. " fähig in der **altersbesten** Form und lesens-
 12. " und Lütz, ich will mir, mirum haben und
 12. " Nachkommen, auch Fürstlich Altes zu und
 12. " Auswärtlich darauß nicht behalten haben. Von
 12. " dem ichen das Laib der Günst: Brüste,
 12. " gütlich und gar zugewandt haben:
 12. " Und dieweil ich auch von dem dinst-
 12. " großmächtigsten Fürsten und Herren, Herrn K-
 12. " lewig zu Hungen und Bischof, x. König,
 12. " Marggrafen zu Mähren, Herzogen zu Böh-
 12. " men, meinem Allergnädigsten Herrn, wie da-
 12. " herfür von rötten; Geraden und geloben,

ih, obgemeldeter Frantz Jögn: insonderheit = 71
von dem Hiesigen, dieselbe, auf das Beste und
möglich, ohne alle ihren Kosten und Darle = 71
zung auszubringen und zu überantworten
lassen, alles tüchtig und ungeschädlich: Daß
zu Urkundt, Acten, Kosten und unprobenfl = 71
herhaltung, habe ich die Eltern, Herrn = 71
Georg Joditz zu Dinsbäu und Melchior Jögn
unser zu Dinsbäu, Herr und Frau, im = 71
Schädlich, Herr Jüngel zum Gezeug, wobei das
Meine zufragen, verweist. Gegeben zu Dins = 71
bäu am Tage Vincula Petri nach Christi
Geburt und des Herrn im fünfzigsten Jahr = 71
des und zwanzigsten Jahres.

Saurus hat den dankbälligen Thierhoff
nicht allein epidermum robauret, sondern auch
hartz gantz auf den Richten und Ecken von
Grund auß robauret und in braynenen wöl-
lungen abgetheilert; hat auch die alte Stube,
so hart an der Kirche gestanden An. 1515
widerwischen, neu und grösser robauret. HANK
l. c. p. 211. gedrucket Dieselb Sauri, der zu
An. 1469 zu Lumburg von Johanne Saur,
der 50 Jahr dafelbst Bürgermeister gewesen

geboren und Ao. 1535 den 21 Jan. zu Grop-
 lau gestorben sey, ein Mann von Andacht
 Gaben, Galschambit und Fleiße, maldet a-
 ber nicht, das er sein Flare gemessen. Cest
 in Manual eingefasene Einse - Schrift ist
 noch noch etwelc merckwürdiges Zufalt:

Spes vita melioris Huc nos fatum sub-
 solatium est mortis duxit ab insono hor-
 STAN. SAURUS vious renda impietatis
 sibi F.F. MDXXXIII. turbine

STANISLAO SAURO D.D. Canonico
 Vratislaviens. qui virtutis et eruditionis
 splendore ejus Ecclesia praeipuum exti-
 tit ornamentum. Vincentius Hortensius
 haeres testamento relictus F.F. gratia-
 dinis ergo.

LXVI aetatis annum agens SAURUS
 obiit dimidium autem vel etiam minus
 an vixerit, mortuus etiamnum addubi-
 tat MDXXXV die XXI Mensis Ianuar.

Tibi Christe Jesu, cui merito uni
 omnia debentur ab omnibus, tabellam
 hanc STANISLAUS SAURUS dedicat
 MDXV. Mensis Novembr.

Agisē Sōtes edēpōr ēnē.

nüthig: Gaben Jar zu an, da nicht nachborger, blic-
ken künften. Weil unmittelst inson Stadt, nach dem
Exempel anderer Städte in Oßlation, das Leben Lu-
theri, begreiflich: so an, als in sich dinsten in M.
Langerickeliam, das Jhr. 1524 auf ordentlichem
Dinst, der Großherzogin von Rische zum nachfolgenden
geh. Hofmann vorgestellet wurde. *) Hat derselbe
bei Jahren Jhr mit grozdem fleiß vorgestanden,
und ist Jhr. 1531 den 17 Januar. gestorben. so hat
da in dem Vorplänckten Theologo, D. Ambrosio
Moibano einen vnderbarten Freund, den ich auf
mit folgender Feilz beklagt:

Testatur lacrimis MOSBANUS Funera LATGI
Pastor erat populi qui bonas atq; pius.
Atq; utinam plures habeas nunc Slesia testes
Christi, qualis erat LATGUS iste meus.
Moibanus zeigt mit Thränen, das die Leugner
Nicht betrübt,

* Liberalium artium schribt Hank. in Sil. indig. etud. p. 201
jam bene gnarus ipsam eo feliciter aggrediebatur Philosophiam
cujus postea declarabatur Magister. Jam in Scholis et Templis
Evangelici et Pontifici de justo Religionis germinis Fundamento in
utramq; partem acriter disputabant. Ad Nervis omnibus diu per-
scrutari conatus, deniq; sacras literas interno testimonio Divi-
no satis efficaces, citra humanorum inventorum additamenta
tumq; Traditionem convertendis ad Christum et in coelum traducen-
dis sufficere iudicabat. Post Jhr. 1517 cum per Slesiam Civitates Ro-
manis sacris passim nuncium remississent, id Cerrimontani statuen-
tes imitandum, Saxonis Protestantium Doctrinis subscribe-

Er war ein getrautes Einte, der sein Volk wohl
nicht geliebt.
Ach! sieht man's Dilemma viel dergleichen brach
Zeugen!
wie man es vorher lange war, Dilemma
nicht Zersplitterungen.

Diese Moibanische Familie hat sich nachgefolgt
auch seiner nach Zersplitterung geworden; Gestalt
An. 1613 Johana Moibanus Bürger allhier ge-
storben ist, wie aus deren Eiserne-Briefschiff aus dem
heutigen Stadt-Rathhause zu sehen:

An. 1613 den 5 Jan. ist in Gott selig
verstorben der eheliche Johannes Mo-
iban, Bürger allhier, sein Alter 62 Jahr.
Zuvor aber im 1599 Jahre den 18 Sept.
starb die eheliche Jugendliche Frau Mar-
garetha, Johannes Moiban's selige ge-
liebte Eiserne-Frau, ihr Alter im 40.
Jahr, durch Gott Gnade.

Es hat auch im das Jahr 1622 in Jonas Mo-
iban's, damals Bürger und Goldschmidt all-
hier gelebt, der sich zuvorn in den trübseligen
Zeit, die Zeitigen Eiserne-Lärmen nach dem
Lärm geworden, der die Frau Martha Moy-
ban.

Hatam primum Templo suo proficiebant Doctorem
Längenickelium An. 1524.

bania geb. Laysmannum unserm vorstehenden
 alten Herrn Donat Laysmannen Bürger und
 Handelsmann allhier, dem der ganze Platz wo
 rauf unser frangol. Kirch und Dfule gebaut
 worden, gehört hat, Groß-Mutter Mütterlich
 Diß gewesen. Conradi in Sil. Tag. hat unser
 Herr Pastor Langnickeln mit dieser Disticho be-
 endet:

Lux Evangelii, Iano Cursore, suborta est,
 Me verno, vestro splenduit illa choro.
 Daß Eist das franguln was dann in Daffes
 ansgangen,
 So must es dirch ~~den~~ Herrn Langen Dienst zu
 uns in vollem Dfien gelangen.

Obzu den vorerwähnten Ambrosius Moibanus,
 den Ao. 1525 da Ober-Platz: Stelle in der Pfarr-
 Kirche St. Elisabeth zu Borsplan, abt der
 Dfule Inspection, wie auch das Lehr: Amt in
 der alten Abtey, dazumal aber noch in Wilt-
 Embrey was und in Gegenwart Lutheri und
 Melanchthonis den Doctor-Gut anfangs
 den Hiesigen recommendirt und vorge-
 schlagen, könnte andlich wohl möglich seyn; Allein
 das ist gewis, das die Stätte in der sol. für-
 Anstalt war, wie Luca in Druck. P. I. c. III.

p. 294. zu sehen, ob sie zwar besten massen sich
 dem Lutherthum accommodiren, auch für die-
 selbe, so verständig mit guten Predigern besella-
 ren, welche unparteyliche Lutheti und Melanch-
 thonis Schüler waren, indoch alles mit besitzha-
 nder Disposition geschähe, damit die fünfältigen
 die Augsburg und die Römisch: Catholischen Pri-
 nzipien nach Gewalt dorfften von sich stürzen
 lassen. In übrigen ob unser Hr. Pastor Lan-
 genickel im ffortande gelebet oder Kinder zu-
 erlassen, laß ich nicht, aber das Hr. Melchior
 Himmelsreichs, Herrschers zu Weisford wald ffort-
 lebte, Si. An. 1617 Feste SS. Trinit. all-
 ffort als Wittwe gestorben, rits geborene Lan-
 genickelin gewesen, bezeuget denselben, Erhebe: WE
 Erbin auf folgende Stadt: Kirchhof:

Anno 1617 am Tage der frilichen Dorn-
 saltzkeit, ist in Geden auff und selig
 eingeklaßten die sobare Tugendfame
 Frau Martha geb. Langenickelin, des
 Ehrwürdigen und seliggelebten Herrn
 Melchior Himmelsreichs Herrschers
 zu Weisford wald ffortlassener Wittib,
 ffort alt 49 Jahr und gewarbt all-

Gias der Aufforderung des Vortrags zum
ewigen Leben.

Ps. 4.

Ich linge und ~~blasse~~ ganz mit Frey:
den, denn Du allein, Herr, hilffst
mir, das ich ~~ihren~~ erlöse.

17. Nicolaus Ottmanson ^N _{und} ^{Lib} 3

Daan, ward An. 1540 von Hiesburg von Dr.
 die zu besetzen. Die Annates Bisthums
 MSC. beschränken ihn all seine eigentümlichen
 und unentgeltlichen Mann, die wegen er nach
 zwei Jahren, nämlich An. 1542 Dominica 208
 miniscere wird nun von da an ungenutzt
 war. Im folgenden 1543 Jahre ist er Supra
 intendens zu Amberg worden, welches am
 folgenden Jahr er stiftete Jahre vorher fand die
 vid. Emmerling's Geschichte des Bisthums
 Amberg'schen Saupold p. 96.

18. Wolfgang Süstelius, gebürtig aus
Lassau, ward An. 1530 nach Görlitz berufen
zu sein, allwo er am Tage Simonis et Judas
die erste Predigt that. Weil aber der Köhnig
mit einem langen Barth, den er trug, sein
Gehörs trieb und einen Barth-Prediger nam
zu seyn, zog er sich dergleichen Gefürung an.

lich zu Gemüthe, wiewol die f. f. Kaiserliche
Land und Lehen anhänglich An. 1536 das Pas-
sat zu Disposition in unsern Disposition, nachmal
aber wurde es jenen nach Giesebrecht zum La-
store benutzt. vid. Großer Landh. M. 11. p. 55 et Fack. in Beschreibung der Gör-
lich. Disposition cap. VII. p. 68. An. 1545 ward
es wiederum von jenen nach Giesebrecht benutzt.
Schon es aber in jenen jenen jenen jenen jenen
es mit jenen jenen im ganz Jahr
benutzen, es man den Scrupel jenen jenen
es auch jenen jenen, dass man jenen jenen
datum an den jenen jenen jenen jenen
benutzen? jenen jenen es noch admittiert
anwenden und jenen 6 Decembr. Samstag
die erste jenen abgelegt. so soll den jenen
jenen jenen, jenen auch ein reich Testament
gemacht jenen. Starb den 17 Oct. An. 1553,
jenen jenen die erste jenen jenen, weil
jenen jenen jenen jenen jenen jenen jenen
jenen jenen. vid. loc. cit. et Annales
jenen. MSC. sub anno 1553.

19. Benedictus Möller, jenen wurde An.
1548 Freitag vor Valentini, wegen jenen
publicistischer jenen jenen jenen jenen jenen

jungermündet, ist nicht bekannt. Von No. 1593 bis
 1616 sah ich ihn sehr beliebten Prediger gleiches Namens
 der Rongrad-Dorffischen Kirche bei Görlitz vorgesetzt
 den, der aber nicht mehr als 45 Jahre alt wurde. vid. Gr. Hl.
 Buchsprang. Es war und Prediger in Rongrad-Dorff bei
 Görlitz No. IV. An unsern Gr. Bened. Molleri
 Stelle ist

20. Johann Steinborn, Montag nach
 Michaelis gedachter Jakob Kommen.

21. Wolfgang Droschke, SS. Theo.
 logie Doctor, kam von hier nach Othwinditz, den
 als Parochus, ~~welche~~ Station er aber wieder
 der verlassen mußte. In Actis Buckislanis, Pl.
 I. cap. IX. membr. I. wird erzählt, wie er zu
 gegangen: Namentlich so hatte ihn der allmächtige
 Predicant, Elias Heydenreich, der am
 1555 in Frankfurt an der Oder den Gradum seq.
 Doctoris angenommen und firman, nach Othwinditz
 mit war beauftragt worden, so vertraulich gemacht
 das so ihn zugleich in der Kirche anzusetzen
 und zu predigen vergönnet hatte, doch also, daß
 er sich aller andern Dingen: Ceremonien und
 Verwaltung der Administration des Abendmahls
 selbst, und sonst sich nicht unterlassen
 zu sollte. Er hatte aber sein Predigt am 19. Juli

1556 mit großem Zulauffe des Volcks ge-
halten. Solche Zulauffung nun hatte ihn nach-
malss gerührt und Hr. D. Heydenreich den Pro-
pheten weiter nicht gehorchen sollen. Davor-
in im folgenden 1557 Jahre am 17. Apr. Mon-
tag insonderheit in demant, selbst an dreyen
orten wäre und zu predigen angelangt hätte, wa-
ren aber von dem Volcke, so sicher vollen Zulauf
zu erwarten und zu jungen angelangt, von der Lan-
de wieder fortgegangen und endlich an seiner
vorgeschalteten Sermon und Predigt gescheitert wor-
den. Dreyer Jahr nun zu allerschand Handel An-
sehn gegeben, worin sich auch endlich Bischof Salza-
bar und das Consistorium zu Emden angere-
gen, die erst 4 Jahr, bis An. 1560 gewohnt hätten.
Mittlerweile hatte Hr. Drost sich nicht zu finden
gegeben, sondern seine Klagen nicht ohne Pro-
sequirt, im Briefen an Heydenreich geschrieben und
d. Edict, auch endlich die Mähe an sich genommen, weil
dieser der Weltliche Oberricht nicht zuversichtlich gewesen,
in Person nach Rom zu ziehen, um solch Anwesen
selbst zu klären, wäre aber am 13 Aug. d. 1560
in der Kirche am Dislage gestorben, wormit die Sache
abgehandelt, jüngeren Herrn Heydenreich die Kirche gelie-
hen. Das hat auch Luca in Dissel. Douthe. p. 328.
1629. Hr. D. Heydenreich wieder sicher nach Hr. Mar.

tini Lucani Ao. 1561 den 1 Martii ~~erfolgt~~ to-
 do = falls zum Pastore Primario und Inspecto-
 re in Borslau von Kaiser Maximiliano II. glori-
 öd. d. d. confirmirt und mit diesem Officio 7.
 Jahr hindurch versehen, bis es nach Joh. Lu-
 rifabri Tode zum höchsten geistlichen Rade der röm.
 Kirche daselbst gelangte und bis Ao. 1589 den 6. Apr.
 mit einem Anwaltet fat. Ihn wird in der Pfing-
 sonen = Disput. die in der Kirche zu St. Elisabeth
 gehalten, das besondere Lob bezogen: dass er zu
 Beweitung der reinen himmlischen Lehre besond. abson-
 derlich plantet, und zu Borslau als ein getreuer Her-
 ren = Diener mit großer Evidenz fort und fort
 in der Kirche regiert. *) Derselb. wird nicht ein
 Paar Dreyßig vor kommen, ich weiß aber nicht, ob
 er wie es wohl scheint zu diesem Geschlechte gehö-
 ren. Simon Dreyßig, welcher geboren, wurde
 An. 1585 Pastor an der Dorff St. Nicolai, und
 Jonas Dreyßig An. 1617 Pastor zu Gmarn =
 Dorff in Lignitzschen.

22. M. Johann Glaser.

23. Jacobus Krause, fat ein vortref-
 lich gedächtnis gehabt. An. 1552 wurde der
 Rectorium von Johann Körner geboren

*) Quid precipue repurgata doctrina coelestis Suidnici pro-
 pagator fuerit; et Vratislavia fides sui gregis Pastor qui cum elo-
 quentia et sedulitatis commendatione Ecclesiam gubernaverit.

mit Ziegeln gedeckt. Vom Ruoffe hat man
Maßten von Jöndeborg 14 Salen zu über-
geben.

25

24. Caspar Fröming, von Buntzlau,
kam mit dem Namen und in der Sat. ist
auch Philippus Melanckthon Pro-
fessor der Theologie genannt. Starb An-
1577 den 3 Dec. der den Tode und fuchel Lasto-
zu Markt sich im eigentlichen gewesen sind.
1554 wurde die große Glocke Meist. Donat
Anwar zu dieser Anordnung; hielt 60 Ent-
werf und anfang der ersten Entwerf
Salen, um ein Astel Bier und ein Ayl-
Langezeit. Wurde selb. noch mehr andern
Jahre den 14 und 15 Aug. der folgenden 1555:
Jahre in den Sturm gezogen.

25. Balthasar Tilesius, selbst geb.
1531 den 3 Dec. Patre Melchior Con-
le, der den dritten Tode es gewesen. Wurde
königlich Rector zu Rant im Dorf Meißner
Schulhaus, hernach Herr zu Forstwitz im
Schulhaus. Von da-
solche man ihn nach unsem Lustwand-
allwo es der Gemeine Gottes rath:
Wegesanden, bis es das Pastorat in
der Vaterstadt in Fürstberg antrat, all-

was ihm seine von Gott verliehene Freiheit
 Gaben vieler Liebe und Hochachtung erworben
 Nur mit dem damalligen Rectore. M. Schillingio
 und seinem Anhang. Hiervon er nicht
 man; Denn derselbe, nicht jung und alt zum
 Calvinismo, der damallig in Dillston sehr
 bestand nahm und in Breslau von Zachari
Ursino, in Lignitz aber von Leonh. Krentz
hemio möglichst befordert wurde, zuwider.
 Zu dem Ende er nicht nur Vorlesung Cateche-
 tische Examina mit der Jugend hielt, sondern
 auch eine große Menge Bürgerkinder an
 sich zog, welchen er den Grundsatz des Cate-
 chismus, der im 1566 an das Licht getre-
 ten war, erklärte und anlehnte; Inwieweit
 der sich aber außer Gr. Balth. Tiesius
 so wohl an der Laugel, als privatim,
 in Gegenwart der andern Dillst. Collegien
 vieler Gelehrten mit aller Macht opponierte. Bis
Schillingius sinab Antheil zu nehmen, wurde.
 1574 den 12 May suchte er auf dem Dillst.
 zu Langenau dem Colloquio bei, welches Fle-
cious mit Jacobo Colero de Peccato Originis
 tröstlich zum Aufsatze bei dem wegen seiner
 ungemeinen Liebe zum Geseßsamkeit beifolgte

27
Herrn Sebastian von Zedlitz, der Lutheri Leh-
rer an der Universität zu Jena, ein großer Freund
des Crypto Calvinismi war, Frauen allge-
mein der unvergleichlichen Frau und nicht minder
der klugen Dame, Frau Magdalene, gewidmet.
Hilfen für die von Gott gegeben, von Gott
Hilflich hielt, auch davon forschen, ob eine große
Menge Predigten ringsherum, besonders in der
zu Balthe. Tulesius, selbst davon, so auch von
Friedrich Götze zu erwarten, die allerhöchste Flaci-
us provocierte, wie aber Colero, als einem Man-
ne von großer Verdienlichkeit und Thaumaturgi-
en auch sehr klugen Forscher, der die Wissenschaft der
Vollmacht anstrebte, und Musfeld. Vase. de
Ar. 1705 p. 651. Schwab merkwürdiger hat
sich zu seiner Zeit mit dem fiesigen Rück
Zug Zügeltragen; Denn Ar. 1563 den 17 Febr. zu
Nacht um 2 Uhr starb der Herr, so von
Albert Zwergmahl durchsichtig gewesen, und dessen
Gedanken bis an die letzte Minute geordnet,
Frieden und hat durch göttliche Gnade,
niemand beschädigt. Ar. 1570: A. D. 1570
Herrn von einem Großknecht Rückfloss.
In mit Rückfloss gedreht worden, hat 25
Entwurf darzulegen, dass es 56 Ha-

les 9 Grosse wird eingefangen. An. 1572
 li. 3. in, nebst seinem Diacono, Sr. Mat.
 thias Kläfel Lehrend bebricht an den Rath
 allhier gezogen:

1. Sabar, Kafforise, yungstige Herren,
 2. Diu wil unsern Auto nach, und gebüßet und
 3. Züßet, das wir aber den Duden dieser die
 4. Ihu, die uns Gott vertraut, wason selb,
 5. Ihu salben auch auf seine tag, den H. Er
 6. Christo, das diu wir sind, genau heben:
 7. Gatt geben müssen. So schreift auch die
 8. Jesu Christi und unsern die H. Schrift,
 9. Das wir nicht allein Eiferstige Duden,
 10. in unsern Geist Vergebung ihu Duden
 11. A R C H I V I N S T A W O W
 12. Nolländigen, sondern das wir auch allen
 13. in der Stadt und so in Duden fortset:
 14. von, von den ewigen Herrn Gottes, den so
 15. durch ihu Duden auf sich laden, zu widigen
 16. und zu weihen beise so mit sonst Vorw:
 17. von, ja das wir auch gegen dem so
 18. mit gewissen offentlichen Leuten bescheh,
 19. offentlich etwas künden, dadurch so ge:
 20. befähigt Weise gezeuget, andern aber
 21. dem bösen abgebrochen werden. Und dem:

ward
 den
 auch
 doch
 von
 Zübe
 Got
 von
 laun
 und
 Sat
 und
 off
 von
 sing
 ing
 so d
 mi
 so
 kan
 den
 and
 un
 ton

29
auch in diesen letzten Zeiten viel Leute durch
den Zweifel dahin gebracht worden, daß sie sich
auch nicht schämen, öffentlich zu sündigen und so-
dralich mit goldenden Lästern, die in specie
sonach gefolgt und benannt werden, sich
zu beschleichen, alle da sind: 1) Abgötterey, 2)
Gotteslästerung, 3) Eheschwärzen und Zauberey-
treiben, 4) Eheschwärzen und Zauberey nach-
tun und so Rathe fragen, 5) Verachtung
und Lästerung göttlichen Wortes und der heil.
Sacramente, 6) die Eltern verlass, lästern
und schlagen, 7) Todschlag, 8) Zorn, 9)
Ehewort, 10) Volschaffen, 11) Diebstahl, 12)
Verbrechen Pöbel und 13) Lästern sich u. so.
sind also auch gänzlich verflochten, daß wir
unsern tragenden Anteil auch, alle inbegriffen
zu finden und Lästern und was dergleichen Si-
mina und Flagitia sind, wider sie zu
ste und andere Tadel, wenn sie notoria, s.
laube und des Rurige bedürft sind, folgen.
des Uns zu straffen, alle das ist, was
andere beyde auf unsern Mittel und des Ge-
meins zu geben frey von, sehr gefol-
tore Eristen ermahnen sollen, daß sie

1. offentlich gesündigt, so auch offentlich der Ge-
 2. meine ich mit Gott und der Kirche wieder
 3. bekehren und Gott, so wohl alle Christen im Vor-
 4. zeichnung bitten und andern weise, was zu ri-
 5. che vorchten Christlichen Bistho gehört, Ihn wol-
 6. len, damit so als, wie Christus sagt, wir
 7. gesonnen werden. Solche aber sind, das an-
 8. dere und dritte weise zusammen, solches nicht
 9. Ihn wollen, die allen Christlichen excommu-
 10. nicirt werden, daraus wie so als denn
 11. in unser Kirche nicht will, wollen, wenn
 12. irgend ein *Officium sacrum* und offentlich
 13. göttlich durch dazumachen geübt wird,
 14. dazumachen das wir bei Ihm laßten,
 15. Ihn das Sacrament des wahren Leibes
 16. und Blutes Jesu Christi weihen, so nach ih-
 17. rem Absterben gewöhnlichen Weise zur Speise
 18. bestatten, was sonst was andern, so wir
 19. frommen Christen nicht versagen, Ihn Ihn
 20. wollen, so bei Ihm, das so durch offentl.
 21. Poenitanz und Bistho ich mit Gott und der
 22. Kirche wieder versetzt haben, in Betrachtung
 23. das diese alle von Gott auch im Himmel
 24. ausgeholfen werden, wie Ihn zu sehen,

1 Cor. 6. Gal. 5. Eph. 5. Und denuß diese »
Laster alle in Gottes Worte verborren, auch »
wieder bey Christen geistliche und weltliche »
Künste sind, so tragen wir ihnen Gewicht, »
L. f. W. als Christliche Obrigkeit, denen auch »
selben sle. Castro zu straffen gebühret, wo: »
den an solchen inson Christliche fursuchen »
ihnen Ungehorsam tragen, Verwundung ihnen »
schaffen miton und nothwendig Strafe und »
sünden, Sünden darüber setzen und sandte: »
ben und bedrucken, daß dadurch dem Ubel »
gunde fort, die Sünden genommen, Gott auch ge: »
nussacht werden möge, die Verwirrung strafe: »
für inson Sünde abzuwenden. So wohl, »
daß sleist zu Pflichten und gehaltung »
Christlicher Gesessene dienstlich und besser »
sey, denn daß sie befohlen und zu seyen: »
die Christliche fursache, (wie bis her die »
lange Jahre gehalten) mit Untergang al: »
H. der Zucht und Zurechtung aller guten Sit: »
den ben und bestreitet nachbleiben solte. Da a: »
H. der f. f. bedacht, daß Jerusalem »
von uns am Christlichen und mit Kraft der: »
genommen werden können, sich zuwenden auf »

Disputationshelden, Flacianern, Sacramentariern und
 Calvinisten so beharrlich widerwärtig saß.
 Als so auch Friedrich von Sömmern wurde, sich in seiner Ei-
 genheit ungescheit und stillos widerwärtige Dispu-
 tationen angetrieben, hat so diese Zusammenkunft golo-
 gen und damit seine Kinder nach seinem Tode zu Pri-
 vat-Unterrichtung nicht mehr bewegen werden, mit still-
 ger Beobachtung in seine gewöhnlichen und probierten
 Wege so dem besten nachfolgend und friedfertig
 gewesen, obwiewohl ihm von Herrn Sam. Lohm-
Past. zu Rüdelsdorf, der ihn die Euphorie-
 dicht geschenkt, die Jahreszahl in Brig. An. 1592 ge-
 druckt worden. Gatte zu Frau Barba-
ram. Herr. Jacob Tilsenius, Bürgermeister und
 Hof-Physikus zu Langensberg gestorben, der 1575 al-
 lerdings gestorben ist; Mit welcher so 10 Kinder
 gezeugt, die alle, bis auf die letzten zwei, so frü-
 h verstorben, nach ankommen, alle 5 Söhne: 1)
Melchior Tilsenius, der berühmte Brigitten-Re-
ctor. 2) Balthasar Tilsenius, Herr zu Da-
msberg in Münsterberg. 3) Elearas Ti-
lsenius, ein berühmter ICtus, Poeta und schrift-
 stellerischer Secretarius. 4) M. Nathanael
Tilsenius à Tilenau der militärische Superin-
 tendens. 5) Jonathan Tilsenius, Paris an-

didatus und Drig. Töchter: 1) Justina war
 Son. Bartholomäi Nigrini ~~Flavio~~ 3^r Jan.
 Chri. ffr. Liebst; 2) Justina 2. Döfner, die ffr.
 nachwoben, folgende Töchter: Döfner: 1) Justina:

Subsiste Viator et paucula
 hac legito.

Hoc qui condimur tumulo

Tres sumus FFF.

BARTHOLOMÆI NIGRINI et
 JUSTINÆ TLESSE

1. IOHANNES X.

2. IOHANNES I.

3. BARTHOLOMÆUS XVII.)

viximus menses

Breve dicis curriculum
 Verum. At mors mortalium

Quo citior, dulcior

Quo serior, amarior

Ne quæsumus Parentes et Amici
 nostram mortem aut vestram
 deplorate orbitatem:

Eviximus

Eviximus

Mundo immundo ante patriæ
 excidium

felicem nacti permutationem

ex nigris albi
malis boni
mortuis vivi
miseris beati
facti

At vos Parentes et amici
propediem sequimini
nos saluos intuemini
leti letos complectimini
Vale Viator

Habes nostra quæ sit conditio
Vin' scire tua quæ sit vita?
Ortus, Labor, Mors.

2.) Christiana, Gr. Johann Franz Joffe
Hannov. 3^{er} Obleut (Gr. Libh. 3.) Susanna
Gr. Johann Guburus, Diaconi 3^{er} Druffe
Gr. Libh. 3. Gey nuntius Gr. Pastoris Libh.
Anton Dingsdorf:

Icon Reverendi D. BALTHASARIS
TILESII, Hirschbergensis, Theologi
quadragenarii de Patria et Strelen-
si Ecclesia fideliter docendo præcla-
re meriti: Immortaliter in utramq;
officiis semper victuri. Strela XXVII.

Aug. An. XCII. etatis sue LXI. pie be-
teq; defuncti.

Nach seinem Tode wurde eine Predigt gehalten
darinnen er abgehandelt: 1) Was die Noll. d. d. d.
des Kindes für einen Gehalt gäbe. 2) Von
Ehre und Aussprechung des Predikanten. 3) Von
der Noll. d. d. d. 4.) Von den ungetauften
Kindern. 5.) Von den Ceremonien der Tauf.
6.) Von dem Exorcismo. C. 16.
in Siles. Täg. Brief d. d. d. in seiner Kasung:

Cura mihi fuit una docere et vivere recte;

Hinc vita et fama Theologus esse feror.

Lehr und Leben so ist zu führen, was uns ein
Lied d. d. d.

ARC. so sagt man, das die der Waisheit ich
in Gott gelobten bin.

26. Anton Wersfältz, von Friedeburg
am 1. März, nachher Herr zu Kämpf.
er hat sich durch seinen Gehalt in der d. d. d.
geboren d. d. d. bewiesen gemacht. D. d. d. 1582
nachdem er ein d. d. d. in Mini-
sterio geliebt hatte.

27. M. Johann Dittsch, von D. d. d.
allwo er An. 1540 den 16. Sept. ^{5. d. d.} war geboren.

inorden, war Pastor und Senior bey Jülicher
 Kirche, starb an der Pest An. 1586 den
 16 Sept. hinterl. alt 44 Jahr. Pol. in MST.
 Cunradi in Siles. Tog. setze ihn hinter zu
 Contribuit caras mihi Bresla, Hirschber-
 ga Cathedram;

Dedecori nalli fidus utriq. fui.
 Breslau gab mir die Geburt, Hirschberg die
 Lauf zu Leben;
 Jedem gab ich den verdient, und gelohnt
 zu sein.

Cunradi in Polio-graphia nützet für Bal-
 thasaram Gesnerum, gebürtlich vom Com-
 berg mit ein; Altem so ist er ein Diaconus
 bey Jülicher Stadt. Kirche gewest, und An.
 1599 den 15 Oct. in und an der Pest gestor.
 hinterl. alt 57 Jahr, sat 15 Jahr im
 Ministerio gelobet, sein auch seiner Kirche
 Diak. zu seyn:

Ob doctrina sinceritatem et vita
 integritatem merito Reverendus Vir,
 DN. BALTHASAR GESNERUS, Leoni-
 nus, Ecclesie hujus Diaconus per
 annos XV. fidelis. peste enectus e,
 statione abocatur die XV. Oct. An.

Doyt ist mir auch ein Melchior Gesnerus
 bekannt ein Bruder unser Balthasaris b.
 Prandt, welcher Bartholomaei Tilesii et An-
 nae Süßebachii Tochter, Magdalenam zu
 E. f. f. f. mit welcher er einen Sohn gezeugt hat
 der Philosophia Magister und ein Mann
 in der Pforte worden, der zu Disen von An-
 na, Fr. Samuel Giesel und Magdale-
na, einer Fr. Stoppard E. f. f. f. gewese-

28. M. Thomas Weinrich, allg.
 gebohren An. 1559, an dem Thome, sein
 Vater war Balthasar Weinrich, Bürger
 allhier, die Mutter Frau Magdalena ge-
 bohren Wienrich (in ihrer ältesten Ehe, Fr.
D. Georgii Weinrich, der Leinzigisch, St.
 perintendentis Leinze = Predigt St. f. f. f.
 in i. In seiner Jugend ging er in die St.
 Stadt Disen, im 16. Jahre wurde er
 dann er nach Carplau in das Gymnasium
 daselbst er 6 Jahre verweilt. An. 1579 zog
 er nach Leipzig auf die Academia, allwo er
 drei Jahre studiert und zwei Jahre in
 verschiedenen Leinze Diensten mit geistlichen und

gefolet. Da er sich dem aus Liebe und Zuneigung gegen sein Vaterland, die damals das noch lebende Gotha den geschwunden Pöfilsburg selber gar nicht abgeschrieben, sondern zum künftigen Gebrauch lassen und seinem andern Nachkommen unter 20 Jahr ganz tolltlich und fleißig vorgehanden. In Jahr 1588 ist er zur Communion gewesen: 2584 Kinder getauft worden: 360 Pfaffen: 117 Pfaffen: 60 Paare.

An. 1591 den 2 April ist ein neues Predigtstühl in die Kirche gesetzt worden. Er ist noch für Pastor worden, nach dem An. 1585 die Gründung der großen Glocke, aus dem Jahr 1591, so genau von Meister Donat von An. 1592 den 30 Juni wieder gegeben zu werden, da vorher der Entwurf zu dem Hals bekommen hat. Lebte mit Frau Emerentia Grotelin, Frau Johanna Grotelin, die selb. Erbkönig Augusti zu dessen Mäntelmeisterin Tochter in der Ehe, und hat mit ihr sechs Kinder gezeugt, unter welchen Hr. Dr. D. Thomas Weinrich, von welchem an die

In dem Orte, all gehandelt worden, sich vor an-
fl. den frommgethan. ft. nach aber unser Gr.
Pastor An. 1606 den 17 Juli, sind al-
l. 46 Jahr 7 Monat, weniger 4 Tage.

29. M. Esaias Besselbach, ^{geb. 1584} ^{gest. 1609}
^{geb. 1584} ^{gest. 1609} ^{geb. 1584} ^{gest. 1609}
aus dem ^{geb. 1584} ^{gest. 1609} ^{geb. 1584} ^{gest. 1609}
sind die ^{geb. 1584} ^{gest. 1609} ^{geb. 1584} ^{gest. 1609}
1610 am 17. Juli

30. Johann Tralles, allhier geb. An.
1576. Nach vollbrachten Studium an d. Un-
versitäten ist er An. 1604.

Leipzig zum Predigt. Amt ordinirt wor-
den, wofür er in Gr. Gedeon Sifhart
Leib. Laiffe selbst meldet und rühmet, daß
für ihn dazumal bei diesem an d. Un-
versität Günst und Freundschaft erwies. word.

An. 1609 Pfarr allhier geworden. ^{OF} ¹⁶⁰⁹
Dienst ges. Hr. Michael Grold
und Hr. Marcum Köpfitz, auch das J. 1610

1610 Pfarr. Amt An. 1627 noch erwähl. wor-
den, wofür er in d. An. 1629 wofür
sind die ^{geb. 1584} ^{gest. 1609} ^{geb. 1584} ^{gest. 1609}
1610 am 17. Juli

Eintrag ins Buch
in dem alten Schrank
des Bilders

wird ist, das man ihn erst An. 1638 von
 hier nach Breslau zum Haus - Amt be-
 rufen, welcher er den 20 Jan. unversehrt an-
 gekommen ist, jedoch nicht völlig androff-
 fene Faser verworfen können, weil der Tod das zu-
 fte können, indem er An. 1639 den 11 Jan.
 gestorben ist, seines Alters 63 Jahr wem:
 von 6 Wochen und 1 Tag. so war ein zah-
 ler, exemplarischer und edelmüthiger Herr,
 der über guten Ordnungen steht und zu-
 besser steht; die er den nicht grüßet, bis
 auch an den freitag den allhier Communion
 gehalten worden, welcher Töblich unser Kir-
 chend. An. 1613 den 29 Aug. ausge-
 worden. so steht nicht nur lobwürdig, das
 wegen der freibitten und dankfagungen
 der Anna so viel als der Anna gebt muß,
 da singen die sehr schwachen schreiben, das
 am nötigsten, nicht nur sich bitten lassen.
 Vor sich Auszuwandten Tag er löbliche Org-
 kelt, und als er abe, das ein Vetter, Ge-
 org. Gölz, der nachgefolgt ein Herr
 seiner Pastor Primarius der Jahre vor
 der ist, hat und Gölz zum Studier-
 te, nach er, ob er von mir 9 Jahr alt war

mit sich nach Dordrecht, allwo er ihn geschickten
 Praeceptoribus anvertraute; Was aber zu
 beklagen, da er ihn zu wenig unterrichtete, da er
 selber selbsthat kaum andertthalb Jahr ge-
 lernet. Wie er sich auch von Dordrecht nach Jit-
 ten zu seiner Eltern begab. In welcher
 beauftragte Dordrecht zu verbleiben, bis er sich nach Ja-
 na auf die Universität wandte. Dorthin
 in welchem das Hauptwerk wurde Herrn Vatter,
 in welchem Herrn M. Tralles zu oblicher Aufseher,
 und ließ seine vorläufigen Grundsätze
 aus der Acht fallen. Welches endlich noch
 mit Catharina seiner gebohrenen Tochter, 1672.
 Georgii Wolffii und Martha gebohrenen Ri-
 meri, seiner Tochter Valentini Rimeri,
 Syndici Hirschbergensis, und Erblieber des-
 sen das beauftragte Dordrecht 1675 Doct.
 Valentini Rimeri zwei städtische Dörfer zu-
 malassen. 1) Herrn M. Johann Anton
 Tralles, allhier gebohren, wurde anfänglich
 Pastor zu Mollath, hernach Hr. 1649 Diaconus,
 nach 10 Jahren Archidiaconus und Hr.
 1665 Pastor zu Dordrecht im Georgischen und des
 Ministerii daziger Ortse Senior, ein Mann
 von großer Gaben und Verdiensten, der die Kir-

So und Sibula verbleibet und von indoman
 gefalt, woody. Dem letzten Linguistis, von:
 1709, Georgio Wilhelmo lat. Amia Conf. = Wa:
 Sigt gefalt, und drucke lassen, unter dem Al:
 more: Das fisch. Linguistis, Boig. Weslän
 Druckmaß und Menge Gedächtnis, & die Dose
 Gr. D. Johann Christian Tralles, war in
 Medic. Practicus zu Forst, Stadt: Physicus
 zu Weslän und Natura Curiosus; er starb
 aber Weslän, veränderte die Religion und
 ging An. 1697 an den Königl. Polnisch. Hof
 nach Warschau, allwo selbst er bald im folgenden
 Jahre gestorben ist; In der Dose, Gr. D. Baltha-
sar Ludwig Tralles, Medicus Wratistav.
 lat. Amia Exercitationem Medicam, quæ
virtus Camphoræ refrigerans ac internis cor-
poris humani incendiis, restringendis aptis-
sima edisseritur atq;è genuinis artis prin-
cipiis adstructa, nabet rursus Veranda des Ex
Hof-Rath Hoffmanns in Galla, am 13. d. 1709 in
 8. F. auf Licht gest. Handelt von der Weslän
 Kraft des Kampffs und wird in Pol. Königl.
 de An. 1734 Menj. May. p. 181 recensirt;
 Hier nur geliebt Abhandlung de Vena In-
gulati frequentius secanda, 22 Logen in

45
auch in 8, auch Berlin gedruckt, darunter zu
zeigt, wie viel man gethan, daß man dabey
lassen abkommen lassen, wie sehr d. geistlichen
Pöner und das vor großen Nutzen d. beson-
ders in Ansehung des Heilth. Jahr. vid. in
Jahrb. Königl. d. Ao. 1735 Mens. Martio
p. 122. - 128 recensirt wird, conf. de An.
1737 Mens. Jan. p. 34. f. In unser andern
hat es gewirkt, durch d. Andelassen, daß das
Andelassen oftmals ein unentbehrliches Hilff-
Mittel zu unser glücklichen Vatter. Ein
von 7½ Bogen in 8. vid. J. Königl. d. Ao.
1736 Mens. Jan. p. 29. f. Von unser hat
durch unser Annehmlicher Vorso, vord. Mit-
te vor das Leben und Geseh. d. h. v. v.
gebohren Kinder. l. c. Mens. Febr. p. 55.

2. Herr Christian Tralles, Aßess. und Secre-
tarius des Königl. Mann: Jamb. des Bräutig
festmachers, Behördlich und Jamb., welches
mit Fr. Anna Catharina geb. Jägerin von
Jägerbach, Herr Christian Wilhelm
Tralles, Jur. Candid. Vorlesung Bürger, Kauf-
und Handels-Gewer allhier gezeugt hat; der
in Vater unser Geseh. Herr Tralles gewe-

for, In dem Eintr. D. 1511 an' unserm Kirchhof
zum Jhr. Gist gar sein zu sehen ist. Aus dem
Rasum JOHANNES TALLESSUS macht
Gr. M. Balthasar Exaerus durch Vorlesung
des Buchstaben, Johann: Ille insons sua ar-
te, welcher ihm folgende Gedanken vorkam

Agitata questio hæc fuit sapissime,
Cur literati saepe sint turpissimi,
Cur literati saepe sint nequissimi,
Qualem Neronem vidimus turpissimum,
Qualem Neronem vidimus nequissimum,
Licet eruditus à Magistro Seneca,
Magno Magistro, sit probe atq; sedulo.
Sic Alcibiades, talibus virtutibus
Tantisq; præditus fuit, nullum ut parem
In universâ Græcia habuerit facile,
Tantisq; rursus inquinatus sceleribus
Fuit, parem ut non viderit quovq; Græcia
Licet institutus sit probe ipso à Socrate.

Mirum ergo sit: cœu vina vasi toxico
Infusa sunt lethalia ebibentibus?
Sic eruditio salutaris, viri
In pestilentis forte si cadat caput,

Illius illa moribus fit noxia,
 Illius illa moribus fit, fontica.

TRALLESIUS, quid ille Mystes Palladis,
 Divinae et Eusebiae? indolis bona impete
 Donatus; institutus et probe et pie,
 Tali cavillo non potest fedariet,
 Ille est SUA ARTE INSONS purusq; in omnibus.

Wia Kommt, das Binter den Gelagerten
 nial verhehle Gratze sein?

Wia schmaß der Kaiser Nero, bey dem
 krait alle Goffnit im;

Ein grosser Lehrer Seneca, hat nicht an ihm
 samangeln lassen,

Er lühet ihn unangenehmlich an, er wuht
 auch alles noch zu lassen.

Wia nicht der große Feld der Griechen,
 Das ungemeine Tugend-Bild,

Der Griechenthal mit Rühm und Thaten
 ganz unangenehmlich angefüllt,

Der tapfere Alcibiades, von Socrate ist
 noch zu zogen,

Mit Laynen so besetzt, das sie nicht

allhier, der aber im folgenden 1633 = 7. Feb: 49
an der Pest gestorben ist.

32. Tobias Röhrich, alt. geb. An. 1611.
Den 14 Oct. Patre Marco, von Diacono
bey Jülicher Stadt: Ringe et Elisabetha Duff-
bachin, die Tobia Tochter und Valentini son-
nulis fuchelin geworfen. Hatte noch einen Ge-
schwister, unter welchem Elisabetha geb. Rie-
gin, von Friedrich Himmelswirth, und Sibylla
geb. Körsin von George Dühndel ffz: Tochter
geworfen. Wurde mit Predigt: Auch besessen
angenehmlich An. 1638 von Gersdorff beyen Lau-
ban, nach dem An. 1648 siehe nach Gersdorff
zum Pastore. Als An. 1650 ein Hörb dauchte.
seht wegen des salangten Friedens gehalten
wurde, hielt er die Predigt und ist dabei, daß
solche ihm besonders Merkwürdigkeiten fallen
dem Affatlichen Dachte nicht hat, sollen überlassen
werden. Wurde sich fürwahr, als ihm die Dähli-
sel zur Ringe am 29 Oct. in dem abgese-
det worden, flüchtig nach Lauban, alles
von seiner Vicaril das Vor sich lobte. Sohielt
An. 1652 das Pfarr. Dienst zu Dühndel
zog aber An. 1663 im früh: Jahre nach Gers-
dorff an die Pfarr. besloß in selbigen

Jahra den 8 Nov. allda sein Labou
 alt 52 Jahr 5 Monat. Dami Hfr. Go
 nollin war Frau Anna Maria geb. Diswast
 basien, die am 1 nach 17 Jahren An. 1680
 fiedt des Aprilis in Lauban gestorby. Do
 von älteste Tochter, Jüngster Anna Maria
 an Hrn. M. Anton Gottlieb Sanum, bren
 all ihr ob seligz Hrn. Successorem in Sonst
 aka An. 1664 verheiratet worden, mit welcher
 sie einen Sohn und Tochter gezeuget; der Sohn in d
 starb in der Kindheit, die Tochter aber Sara Ma
 ria ward An. 1683 den 26 Jan. von Hrn. Fr.
Andrea Dugmann Meisnisch, Kleriker in Gribb
 doff gezeuget, die am 21 Jahren ihr ob alt
 An. 1688 den 26 Febr. gestorben ist. vid B.
 Hoffmanni Vit. Past. Röm. Laub. p. 256.
 die Jüngste Tochter, Frau Elisabeth Elisabethin
 geb. Diswast hat sie mit dem Vorstehen Laub.
 Caniclen JC To und Bürgermeistern, Tit. Hrn.
 Joseph Dischwitz verheiratet gesehn, welcher
 ihr einen Suckelkin Jgh. Annam Lmandam
 geb. Elisabethin erzeuget, die gleichfalls einen
 Vorstehen JC To und Jgh. Meritischen Lauba
 nischen Bürgermeistern, Hrn. Martin Dischfod
 Hfr. Liebtz gezeuget, deren Tochter Jgh. Anna

Elisabeth geb. Lützow worden in geistlichen
Stand getreten und Hr. M. Joh. Gottlob
Gleisberg, dessen meritierten Pastoris in die-
se Stadt off. Liebt worden ist. Der altz.
Hr. Köpcke noch rühmlich Zugedruckt, so ist
dennoch bewändig, dass derselbe, als der letzte, gleich-
zeitig, Lützow, Frau, der vater. Seni-
or und Ober. Herr an der neuen Lützow, so
als die von Gleisberg, Hr. M. Johann Krüger
in dem Lützowischen Hause zu Lauban den 1.
Martii An. 1650 parentirt habe. Dieser
Hr. Pastor Köpcke hatte auch zwei Söhne: Jo-
hannem Christophorum und Tobiam, wo-
zu sich kommen, habe auch gelebt. Nach seinem
Abzuge, der durch einen Königl. Rath. Befehl,
datirt den 2 Sept. An. 1650, auch wol-
len die Lützowischen Prediger selb. abgesetzt
sein und jüngere der Cathol. Herr wie-
derum seinen Gottesdienst in der Kirche zu-
versichert eingewiesen worden, aber die gewöhn-
liche Valet. findet, die er am 30 Oct. zu sal-
ben genommen war, beschlossen worden. Unter,
welche gleichwohl seine Frau mit ihren
Kindern so wohl noch in Klausebleib, als
die Praeceptores in der Schule; Gestalt Hr.

Johann Ullmann, der Con-Rector und Mit-
tagb-Prediger war, erst im folgenden 1651 Jahr
er von hier weggezogen, Hr. Johann Goltz
aber An. 1653 als Diaconus seine brüder-
liche warden, welcher auch den 27 Julii des
genannten Jahres in Lignitz die Ordination
zu diesem Amte empfangen hat. In der in
Dissol. Sanctus. p. 439 meldet, dass in
Stadt Gersdorf ihr ius Patronatus in
den folgenden Jahren nicht beständig defen-
diert habe, insofern dasselben allbereit der
Lutherische Goltz-Diaconus abgezogen
gewesen.

ARCH. 33. Hr. Pater ^{Successor} Christoph N.
ist der vorerwähnte Successor gewesen.
Mögl. ist es dörfer, welcher von An. 1629
durch den Hrn. Official, nach dem die Lutherische
Prediger und Dissol. Diener, durch einen Königl.
Amt-Befehl waren entlassen worden, inso-
fern warden. Auch dessen Jahr die
Herrn Patres e Societate Jesu, als
Missionarii das Pfarr. Amt bis An. 1672
verwalteten, unter welchen auch An. 1662 die

Stadt: Nidzha anwesend und mit Zinslitz Alts- 63
von vromstort worden, biß undlich

34. Tit. plen. Hr. Johann Constantin
Pantk zum Kasser alhier unter dem Nah-
men als foh: Kasser Ao. 1672 beruffen
worden. Hat 38 Jahr diese Kasser. Amt lob-
lich verwaltet, nach voll Altrub, Dignitā-
ten und Ehren Ao. 1710 den 13 Febr. etat.
73 Jahr. Desden Vorwissen Anwesenheit und
loben alhier haben Ihn in Ihn gedächtnis ge-
stellet, woran diese Worte an der Nidz. Mante
geyen Mory 2 Zilsch:

Lapis iste, quem crexi, Illi vocabi-
tur domus. Gen. 28. v. 22.

Reposita est mihi corona iustitie
2 Tim. 4. v. 3.

Sta Viator

Magnum in parvo considera
Johannem Constantinum Pantk
Curatis Hiesbergensibus Majorem
quia primum Annis 25 Ducatus Suida.
et Iaur. in Spiritualibus Episcopalem Commissarium
nulli secundum juris Ecclesiastici defensionem

Virtute Angelum, Verbi Dei ore et re
praconem Max.

passionis Dominica Cultorem constantissimum
Hujus loci Annis 38 Ordinarium
Una cum Progenitoribus in ordinario ja-
centem loculo

SS. Theologiae Baccalaureum formatum
nunc coeli, ut confidimus laurea coronatum
Proto-Notarium Apostolicum Apostolum
Notarium,

Archi-Presb. Cervimont ut cervum ad fon-
tes subsistentem

Ecclesiae hujatis instauratorem,
Insignis Collegiate Glogov. Maj. Canoni-
cum insignissimum
plenum meritis pie in Domino defunctum
An. MDCCX. XIII Febr. Aet. LXXIII.

Hujus insignia spectra et insignem tes-
teram expecta.

Non opus est velis, nec opus vita mihi stellis
Ad portum veni nunc super astra vehor.
Non timet haec navis fluctus, nec syrtibus haeret
Nam triplex velum litera tuta dedit.

Vela fides, Amor et Spes Maxima, sed cynosura
Christus Salvator notaq; stella maris.
Nunc teneo portum, spes et fortuna valete,
Corporis hæc requies Spiritus æstra tenet.

55

Cognosco oves Hanc urnam Cognati Et benedixit
heas. Joh. 10. posuerant steredes. illis. Luc. 2.
v. 14. v. 34.

Oben nach Ausröwandig beylandt sich da=
maße in Freiig Vorursung Kirchschwestern (Hou
Gänzen) idem. Andacht bey unsrer Dadsicht
schließen wird, seltlich vorbründen. Wenn selts
der Erbschändte Bürgermeister H. Melchior
Joseph Kirchfuer den 1712 den 1 Nov.
gestorben, unbekandt seyn, nur das seine
alter Mann mit Frey schaffenshaftigen Befrey,
da bewilligter flog. Dolly bekrideten, sol=
fien ist; der Hochwirdige H. Bürgermeister H. Hönig Post
cum Tit. plen. H. Christian Kirchfuer Richter,
den Gott noch lange Zeit bey völligen Kräfte
gesund und fally volle, hat an seiner Hochwürdig
H. H. Liebsten das in seiner freyen Freysam
angestoffen, das schmaße der bräufte Gief=
brögische Bürgermeister, H. M. Panerati =

45 Bruchstücken an seinen Jüng. Hr. Hs. Liebster
 Da ihn Gott an die Wirt gelogel, unter
 dem die erste eine sanftmüthige Placida,
 die zweite eine heißige Saba, die dritte
 eine getrübte Abigail gewesen, gefunden hat,
 und wie glücklich solte unsere Stadt seyn, wenn
 wir sie bald an diesem Stamme ihr erben
 geden solte.

35. Tit. plen. Hr. Andreas Jacobus
 Cassart, Solgte dem Vorvorgeschunden als
 Archi. Presb. und Parochus Hirschber-
 gensis. Hat brü Colbiten eine kleine Ca-
 pella an die Kirche veräußert. Auch
 sollt altam Neust Geistl. am Leutke
 in großer Figur, zu unserer Wirt, aber
 an der Mauer folgende Bruchst.

Sta Viator
 Et vivi Mortui
 Lege Cenotaphium
 Quod
 Crucifixi Magistri
 Discipulus posuit

Vivus

57

ut ejusdem pedibus se totum substermeret
Mortuus

usq; ad crucem fidelis

ANDREAS JACOBUS FERDINANDUS
CAFFART

Archi-Presb. primum Eircwitu, Fraackensteina,

Propositus et Archi-Presb. in Wintzig,

Archi-Diaconus et Curatus Lignitū,

Proto-Notarius Apostolicus Nissa

Commissarius Episcopalis

Actualis Archi-Presb. et Parochus Hirschbergae.

Hic in Manus

Vivens

DEO, ECCLESIAE ET PROXIMO

Mortuus

Uni sibi

sub Ara Crucis

Terminum elegit laborum

SVB QVA LOCVLVM PARANDO

Demum
se et sua locando
victurus sine termino
obit

Crucifixo Commortuus

Ao. MDCCXXI. die 1 Mens. Xbris

Aetat. LXIII. Ann.

Ubius desu füngung in der Kirch, Asen brü
dem Wapen solgende Zielden.

Honor et Veneratior sacra
CIVILIS erecta est ab Andrea
Iacobo Casart, Archt-Presbitero
et Parocho & lrs Chetga.

Es liest An. 1712 der gebauddgeten Münster
Gothob, der heiligen Jungfrau MARIE von
der grossen Kirch: Hiera sind Joh. Heinrich Dan:
le anerkennen an den den füsse auf das dritte
Jahre Christi Zielden?
1) fons gregg 2) bnd:

Honor
DEI PARENTIS sine
MACULA ORIGINALI

QVÆ
IN ADAM
NON PECCAVIT

2.) Zu Ruffen gegen das Jesuiten-Collegium, o.
den gegen Mißthun:

AUGUSTISSIMÆ
ORBIS

IMPERATRICES, ORCS ET
HETERODOXORUM
DEBELLATRICES

3.) Zu Ruffen gegen die Rieche oder gegen Muggen:

UNIVERSALI

UNIVERSI

RESTAURATRICES

URBIS AC RUS

AUXILIATRICES

4.) Zu Ruffen gegen die Diefeln, Gasse oder
den Mißthun:

DICAT CONSECRA

ANDREAS IACOBVS

CAFFART

ARCHIDRESBITER

HILSCHBERGERST
 COMMISSARIUS
 EPISCOPALIS
 ET CANONICUS
 NISSENSIS.

36. Tit. plen. Hr. Johann Leopold
 Gültz, Proto-Notarius Apostolicus, des
 Fürstbischöflichen Jura und des Landesherrlichen Com-
 missarius, wie auch des Königl. und Koni-
 glichen Hofraths, Stadt Hofberg Hofprediger
 Klerik und des ~~Landesherrlichen~~ ~~Landesherrlichen~~ Gebiets Hof-
 Hof. für solches das Gleiche, das der Königl. Hof-
 raths, wie oben gedacht No. 1563 den 17 Febr.
 3^{er} Nachts um 2 Uhr in die Nacht für einige Befehl
 fürwahr gefallen, über 173^{er} Jahr seiner gezeigten
 Hände vumangeln müssen, repariert und in ge-
 genwärtigen Hofen Brandt gescheit wurde. No.
 1736 den 5 Juni wurde der Kupff abgevon-
 nen und den 21 Nov. von Meiser Martin
 Guld, Stadt. Zimmermeister aufgesetzt, wo-
 von nachstehende Befehl gesezt worden:

La Vdetr les Vs Chrlsts FLIVS
 PATRIS In eternVM!

De svas MagIstratIs Alrs Chbergerals
et lllata ope prafata Vrbls
tVrbls prafens est renovata

svMtlbIs Vrbls Alrs Chbergera et
allato pro parte are peCVllo

e CClesla tVrbls est hael renovata.

O! beatI patronI ErasMe et PanCratI! qVso
estote Defensores et ProteCtores hVlVs

tVrbls renovata, In annos perpetVos,
a fVlgVre et tempestate et qVa libet
aDVersitate tVrbls lsta stet se-

CVra In annos restorlos!

Ita Volet e MentIs AngVae IntegrItate Iohan-
nes LeopoldVS GVlIta

Parochus, Archipresbyter et Episcopalis in
Spiritualibus Commissarius per Ducatum
Surovicensem et Circulum Landeshütten-
sem cum suis S. D. Capellanis

Fridetico Lindner, patria Nissenfi
Catolo de Grosse patria Wratzlaviensi.

Das Kistzen wurde mit Kistzen gedacht
 somit Meist. Johann Friedrich Künig, a
 jüngerer Bürger und Kistzenmeister No. 173
 den 25 Sept. 3^{te} Handlung, und alle
 Gottlob, sehr innig, Befehl glücklich abgela
 fen. Zwar merkwürdiges ist noch an der
 Kirch=Zeich, das ich das fast nicht den da
 bei stehenden Ewigen Jernwunde und den 4
 anzuzeigen.



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
 WROCŁAW

Handwritten text on the right margin, partially visible, including the words "Handlung", "Kistzen", "Bürger", "Kistzenmeister", "No. 173", "den 25 Sept.", "3^{te}", "Handlung", "und alle", "Gottlob", "sehr innig", "Befehl glücklich", "abgela", "fen", "Zwar", "merkwürdiges", "ist noch", "an der", "Kirch=Zeich", "das ich", "das fast", "nicht den", "da", "bei stehenden", "Ewigen", "Jernwunde", "und den", "4", "anzuzeigen".

Don
denen Hirschbergischen
Rectoribus Schola.

Von der Hirschbergischen Lateinischen Stadt-
Schule wird in ersten Theile des Hirschb. Monchs.
sündigt. p. 127 gemeldet, daß sie An. 1566 von
f. f. Ratze gantz neu und Simon wäre aus
dem Grunde aufgeführt worden. Zu welcher Zeit
Hr. Jacob Dübendorff Bürgermeister, Hr. Saltha:
für Krauß und Hr. Bartholomäus Dübendorff
Rath: Vater gewesen. Ob selbst ist auch ein
Dübendorff Zuleger, die noch an solchem Gebäude
steht, und zwar gleich über dem Durchgange,
sach an der Flur: Wohnung:

NE. TENERAS. MENTES. TENTET. VIO:
LARE. PERENKUS.

PERIDURVE. ANIMOS. NE. TRAHAT
ULLA. RUDIS.

HIC. UT. PERIDES. HABITENT. CHA:
RITUMQUE. LABORES.

EXTRACT. TANTA. MOLE. SENATUS.
OPUS.

cum ann. ante XVII univers. igni civi.
cecidit.

Damit der Bischof = seiner Gnade die Gasten
Dank nicht verleihe,
Noch Unverstand und Ignoranz die Mäßen
ins Verstecken stehe

Damit die Comrade und Eiferer zusammenzuehen
nicht sich gebietet

Der 3^e hat diesen seinen Hofe. Platz der Rath.
für bester angesehen.

Contadi meldet in seiner Bibliographia, dass
viel Hecrafur und gelebte Lichte aus dem selb.
von Comrade stamm, welche in und außer der
St., der Rirchen, Bischof und gemeinen Rirchen
sehr dinstlich, auch 3^e Joseph Rirchenbau waren
gebraucht worden. So nennt zugleich da-
von selb. Rectores in folgenden Ordnung,
denn wir zwar 3^e Rirchen nicht unter-
schieden.

1. Andreas Treiber, gebürtlich von
Lümburg, eines Kunstbavon Mutter vieler
gelehrter Söhne. So war ein zu selb. Zeit
gar gelehrter Mann, wurde An. 1526 zum
lectore angenommen, damit er die fangsch.

Religion, welche man Herrn Georgio Lange- 65
Nickelio, als einem Christlichen Prediger all-
hier, in der Kirche zu erklären und zu be-
stehen ließ, in der Kirche der Jugend
drücklich vortragen und mit Wort und Tat
zu weichen. Der Herr Johann Johann Wendel vor-
gestanden, hat sich einem Stillsitzen an
der Leitung offen als ein sehr gutes Beispiel,
wie Stankius de Sil. Indig. Erud. p. 213
berichtet. *) Im Jahr 1536 den 6 May
und festen ein sehr Lotharius Tres-
BERG, welcher ihn in der Stille Flare Die-
se in Epitaphium von der mit folgen-
der Bekehrung.

Epitaphium honorati Viri ANDREAE
TRESBERG Leobergensis, qui prie in hac

*) In Silesia Cervimontani jam Anno 1524 Evangelicam Religionem Georgio Langenickelio, Curion-
tano, Pastori suo commiserant in Templo explican-
dam et confirmandam. Ad eam cum rectius cognosce-
dam, tum firmiter amplectendam, cui renascentes
literas neceffarias iudicabant, Anno 1526 Rectorem
Juventuti praeficiebant Andream TRESBERG, pro
suo tempore satis doctum Virum: per sacras
etiam conciones populo se servire solutum.

Republ. obüt Anno Salutis nostræ M.D.
XXXVI. vi Maji: cum Inventati schola-
stica Annos X. fideliter præfueret.
Lux Evangelii cum prior orta refulsit,
Accessitq; Decus, quod fuit ante, Scholis.
Tradidit hic Pueris Artes TREBERENS honestas
Sapius et populo Dogmata sancta Dei.

LOTHAR. TREBER Civis Vratisl.

F. Parenti cariss. Piet. & P.

Wilt dat julle Licht dat worte van an jilgen
Orde brande.

Amh die Dñls ~~widerum~~ ~~rostande~~ ~~in~~ ~~seinen~~ ~~alten~~ ~~flor~~
~~rostande~~ ~~in~~ ~~seinen~~ ~~alten~~ ~~flor~~

Lat Treberus jingru Lintou juts Rinn:
In Brüggelbraucht

Und dat Wolck mit jilgen Lefen von den
Lantel off bedarft.

2. Albertus Kindlerus, alhier ge-
bohren von nachgelassener Eltern, die ihn früh-
zeitig zur Dñls gehalten, und erst im hohen
Jahr Gesichts an ihm wachte, nach Ver-
gön Darzu behülfflich waren. An Univer-
sitäten Leyt er sich an die Kunst gelasset:
ist Historie und Oratorin, die er gar

glücklich zuerbinden. *) Der seiner 67
solten letzt standte man bald einige
Qualitäten, daher man ein bedeutend seiner
ihm, das Rectorat seiner bedeutend an
trauen, volhoren er alle Jahre nützlich vor
gestanden. seiner seiner bedeutend, Syn-
dicus und Königl. seiner seiner alle, se-
halt er An. 1564 nißt war er der Wölling Auf-
fassung und Aufklärung der 1000 seiner pro-
seiner, da der bedeutend Gotthausische Rector, se-
Paneratius bedeutend, der Stadt seiner seiner
bedeutend überlassen, seiner seiner seiner
seiner an da bedeutend = Obligation se-
festiget und all Königl. seiner seiner unter se-
seiner seiner nach seiner von seiner seiner se-
seiner seiner seiner seiner seiner seiner se-
da seiner und Königl. Maximiliani II. Rath
und seiner da seiner Königl. Appellation =

*) Parentibus natus honestis et egregie nutritus
excoluit et cum Jurisprudentia laude non satis habens
ad lucrum sapere et virginem, ut sic loqui liceat, ar-
tem sordidissima barbarie inquinare, qualiter qui in-
stituuntur, non magis sapere possunt, quam bene olere,
qui in culina habitant, historiarum cognitionem ac di-
namur seiner seiner seiner seiner seiner seiner se-
seiner in seiner.

Gesicht in Böhmen, davon der Marggraff
 Rhumb Kinder-Lautwitz Laubitz und Wellmün-
 digen Landt. Geystmann und Land-Vogt in
 Kinder-Lautwitz. Dines Predigert waren so
 groß, das der von Gohyadastra Ghorzau-
 digen Kaysen und Könige in den Böhmiſch Rit-
 ter-Oberst der Vafuren von Zuckers-
 geschel und allroyndigst esohly wirdt*)
 Rath Balthasaris Tilesii, Cons. Hirschb. jü-
 nger, mit Vafuren Charitas. Fürst
 mit welcher er einen Sohn gezeuget, Ge-
 deon Kinderen von Zuckers-
 nem Sohn soll gedacht werden. In der Gr. Al-
 bertus Kinderen von Zuckers-
 An. 1573 den 30 Martii. Curadi in
 Sil. Tog. schrieb ihm dinstags zum Vafuren:
Syndicus hic Patria, Divi post Consiliator
 Caesaris, ah! acti hoc suave laboris epos.

**) Ex umbra scholastica in forum Reipubl. pro-
 ductus patria sua per annos aliquot fuit Syndicus atq;
 ad humanitatem et probitatem civibus suis sese du-
 cem praebeuit. In aulam hinc Caesaream accessit, se-
 cretarii munus aliquandiu summa cum laude obit, ut ad
 summos honorum gradus virtute sua conscenderit, nec modo leg.
 Consil. Camerarij, quam appellationem vocant, Offessor, sed et
 in Lusatia inferioris Marchionatu Cancellarius, tandemq;
 Capitaneus et Proarchio ejusdem Lusatia designari meruit.
 Henel. l. c.

Kinden war des Vaterlands Mund, die große 69
Kaisers Rath;

O. ein Lob, gleich nach der Arbeit, die kaum sei:
und gleichen Sat.

An dessen Stelle, da er das jährige Rectorat
mit zwei Jahr Verwaltung hatte, wurde

3. Sebastianus Wolffius, alt. geb.
Wolfgangi, Senatoris filius, An. 1557 zum
Rectorate bestellt, welchem Amte er jedoch nicht
länger, als nur ein Jahr vorgestanden. Ihm
succedirte

4. Thomas Coletus, An. 1558. Um
diese Zeit ist Fridericus Idesius, Melchior-
is Consul. nachher Dofen, Baccalaureus für
jähriges Stadt-Schule gewesen, der hernach
zu Ditzlar worden und An. 1595 den 11. d.
Mense St. Martini gestorben ist, sein Alter 61 Jahr.
Ihm nachkam Mathias geb. Ammerin zum Hofe, der
ein Jahr nach ihm, nämlich An. 1596 den 1.
Martei gestorben.

5. M. Christophorus Schillingius,
von Frankenstein gebürtig. Legte den Grund
seiner Studien in Schola patria, im 13. Jahr
seinem Alter kam er nach Wien in die allge-
meine berühmte Stadt-Schule. Und absolvirte

In Studijs Academicis et peregrinationibus
 wurde er in patria employet, und An. 1563
 zum Rectore derigen Schüle erwählt. War er
 in der Lateinischen und Griechischen Literatur
 berühmter Dilettant, unter dessen Rectora-
 to in alldieser Stadt Schüle in grosem Flo-
 re gestanden; unter dessen Dilectore allhier
 auch der Welt-bekante David Pareus, der
 von ihm diesen Zinsamen wider seiner Feltz
 und des Driningen Willen bekommen, da er vor
 ein Wängler gestrichen, nachgefolgt SS. Theo-
 logia Doctor und Professor zu Heidelberg
 geworden. Wohl ich aber unter Schillingi-
 us zum Calvinismo übergieng und eine grose
 Anzahl seiner Jünger, junge und alte, dar-
 zu verleitete, auch einige Horosum gewas,
 die ihm zimlich Dinst, hielten, danc er den
 Heidelbergschen Catechismum, der Jo. 1566
 an das Licht kam, sammelt und sonder recom-
 mendirte, erkläret und andern; so wie-
 der sahte sich ihm der damalige Pastor, Hr.
Balthasar Meisius, so wohl auf der Kanzel
 als privatim, in Gegenwart dero andern
 Dilect- Collegon und vieler Golefoten mit al-
 ler Macht. Woran er seine Amte in die

bus
53
son 1566: Am Jahra entlassen wurde, nach = 71
dam er zum alligen ins etwa drey Jahr woge-
stand. Hiernach überkam er das erste Recto-
rat des Chelzigischen Gymnasii zu Androy in der
Ober-Pfalz, wurde sonach an dem Fürstl. Pf.
Gymnasio in Heidelberg Rector, allwo er mit
großem Ruhm doctirte und wegen seiner beson-
dern Gerechtigkeit und Gottesfurcht, Ansehn-
lichkeit, Erbseligkeit und Bescheidenheit vielen Gantz-
gelahrten Litter, In- und Auß-Ländern, son unter
andern A. Budithius, Jo. Crato, Thomas Cragt,
Theod. Zwinger Zimmern, befreundet worden, die
ihn lieb und werth gehalten. *) Überließ endlich
sein Offiz. Amt Johanni Piscatori und legte
sich an die Medicin. Ging nach Italien und
Frankreich, promovirte zu Valence in Dauphi-
ne in Doctorem Medicinae. als er zurück nach
Schwaben kam, wurde er von den Raths, Drä-
den in Ober-Osterrich nach Linz beruffen, all-
wo er das Praxi Medicinæ mit allem Eysere ob-
gibt. So suchte erdaneu ofter dergleichen
zu thun und wo er sein Mittel vor sich sah,

*) Ut optima fide, ita non sine applausu atq;
ob insignem dexteritatem cum pietatis sincera stu-
dio, animi candore, humanitate et modestia conjunctam
multis à fama vel dignitate claris viris, quæ domi, quæ foris
innotuit. Henel. l. c.

fuitinast ~~aus~~ ~~hinder~~ ~~Bruch~~ ~~stern~~ ~~un~~ ~~heilbar~~
 sind, davon aller Kunst Vergabe auch angewandt
 wird, so wenig es sich gegen den Patienten
 löstlich, nimmenden schädlich, allen nützlich.
 **) Also ist ihm insofern an ersichtlichkeit
 auch nicht romangelit sat; Wie es dann in ei-
 nem Briefe, den Georgius Calaminus oder
Köhrich an Joh. Cratonem geschrieben, ein Ex-
 emplum eines sehr geschlagenen Menschen, des mit
 dem Hiob zu vergleichen, gemeint wird, und der
 sehr selbst nicht selbst noch viel schlinder, als den
 Hiob gehalten sat. ***) Daß auch in diesem
 1583 Jahre den 16 Oct. an Insofern Delle war:

A R C H
 6.) Paulus Kraueras, in dem braun-
 schen 1566-jährigen Jahre, der fürnehmlich Stadt =

**) Medicinam cum laude fecit, quippe cum pre-
 stitius doctrina circumdatas et instructas, ac fidelibus
 instrumentis haud temeraria sed salutaria laboranti-
 bus adminicula, nec cumulanda rei sua, sed affectu pa-
 trio, qui arti sese addabat comitem fidem atq; idem
 viduum admovent, ac quibus remedio esse non poterat
 (sunt enim morbi quidam inexplicabiles et quibus
 adeo arcendis omnis ars invalida) esset tamen
 levamini, esset solamini, nullis peritiosus, omni-
 bus utilis. Herod. l. c.

***) Exemplar hominis calamitosissimi, quippe
 qui seipsum Iobis miserem hact raro exclamavit. Herod. l. c.

73
Nicolai de Diffinung des Duffbaufiften Testa-
ments ungerfchrieben hat. Er ist in Jänner
geboren worden Patre Casparo Knauro
Consule, der An. 1574 den 18 Juli im 75. Jhr
Jahrs zum Altar gestanden ist, aus dessen
seinen Epitaphio in der Pfarr-Kirche er fides
et honestus patrie suae civis et consul gra-
uitur, qui obdormivit fide in mediatorem
pie ac placide, im Jhr und nach Jhr
bürger und Bürgermeister, der im Glauben an
seinen Glauben, auch und selig ungerfchrieben
hat, hat ungerfchrieben. **Rectoris et Notarii**
Woodhouse, die Stadt Jänner, als seine Vaterstadt,
consideriert und ihn zu ihrem Bürgermeister
erwählt. Wozu er nur alle Monat das
jährig Rectorat verwaltet, indem

7. Georgius Americanus von Griffen-
berg auch in Jhr 1566: An Jhr noch zum
Rectore Jhr ungerfchrieben worden;
Denn er ist An. 1573 den 4 Juli gestanden
und hat das jährig Rectorat 7 Jhr ver-
waltet. Im Jahr 1573 ist M. Samuel
Wolpius, der alhier in Griffen An. 1549
Mense Mayo geboren worden, Collega bei

Größten Stadt: Dzhula, der ein geliebter Mann und
 guter Poet, auch bey allen Lieb und angesehener ge-
 wesen. *) Er hat die unangenehme Expedition Ste-
 phani, des Königs in Posen, wider den Mosco-
 wischen Groß Fürsten Johannem Basilidem,
 der den Königreich Posen großen Schaden zugefü-
 get hatte und abzugeben sich schickte, unglücklich war,
 besonders nicht so wohl den Moskowiten, als den
 Kaiserlichen Russen der Königs. Tapferkeit zu nützen wird
 laßnig, Carmine beschrieben, welches durch und
 durch gar unangenehmlich sehr geachtet ist, und al-
 lein beyfall zu erlangen der geliebten Welt, ja von
 dem Könige selbst, **1** **2** **3** **4** **5** **6** **7** **8** **9** **10** **11** **12** **13** **14** **15** **16** **17** **18** **19** **20** **21** **22** **23** **24** **25** **26** **27** **28** **29** **30** **31** **32** **33** **34** **35** **36** **37** **38** **39** **40** **41** **42** **43** **44** **45** **46** **47** **48** **49** **50** **51** **52** **53** **54** **55** **56** **57** **58** **59** **60** **61** **62** **63** **64** **65** **66** **67** **68** **69** **70** **71** **72** **73** **74** **75** **76** **77** **78** **79** **80** **81** **82** **83** **84** **85** **86** **87** **88** **89** **90** **91** **92** **93** **94** **95** **96** **97** **98** **99** **100** **101** **102** **103** **104** **105** **106** **107** **108** **109** **110** **111** **112** **113** **114** **115** **116** **117** **118** **119** **120** **121** **122** **123** **124** **125** **126** **127** **128** **129** **130** **131** **132** **133** **134** **135** **136** **137** **138** **139** **140** **141** **142** **143** **144** **145** **146** **147** **148** **149** **150** **151** **152** **153** **154** **155** **156** **157** **158** **159** **160** **161** **162** **163** **164** **165** **166** **167** **168** **169** **170** **171** **172** **173** **174** **175** **176** **177** **178** **179** **180** **181** **182** **183** **184** **185** **186** **187** **188** **189** **190** **191** **192** **193** **194** **195** **196** **197** **198** **199** **200** **201** **202** **203** **204** **205** **206** **207** **208** **209** **210** **211** **212** **213** **214** **215** **216** **217** **218** **219** **220** **221** **222** **223** **224** **225** **226** **227** **228** **229** **230** **231** **232** **233** **234** **235** **236** **237** **238** **239** **240** **241** **242** **243** **244** **245** **246** **247** **248** **249** **250** **251** **252** **253** **254** **255** **256** **257** **258** **259** **260** **261** **262** **263** **264** **265** **266** **267** **268** **269** **270** **271** **272** **273** **274** **275** **276** **277** **278** **279** **280** **281** **282** **283** **284** **285** **286** **287** **288** **289** **290** **291** **292** **293** **294** **295** **296** **297** **298** **299** **300** **301** **302** **303** **304** **305** **306** **307** **308** **309** **310** **311** **312** **313** **314** **315** **316** **317** **318** **319** **320** **321** **322** **323** **324** **325** **326** **327** **328** **329** **330** **331** **332** **333** **334** **335** **336** **337** **338** **339** **340** **341** **342** **343** **344** **345** **346** **347** **348** **349** **350** **351** **352** **353** **354** **355** **356** **357** **358** **359** **360** **361** **362** **363** **364** **365** **366** **367** **368** **369** **370** **371** **372** **373** **374** **375** **376** **377** **378** **379** **380** **381** **382** **383** **384** **385** **386** **387** **388** **389** **390** **391** **392** **393** **394** **395** **396** **397** **398** **399** **400** **401** **402** **403** **404** **405** **406** **407** **408** **409** **410** **411** **412** **413** **414** **415** **416** **417** **418** **419** **420** **421** **422** **423** **424** **425** **426** **427** **428** **429** **430** **431** **432** **433** **434** **435** **436** **437** **438** **439** **440** **441** **442** **443** **444** **445** **446** **447** **448** **449** **450** **451** **452** **453** **454** **455** **456** **457** **458** **459** **460** **461** **462** **463** **464** **465** **466** **467** **468** **469** **470** **471** **472** **473** **474** **475** **476** **477** **478** **479** **480** **481** **482** **483** **484** **485** **486** **487** **488** **489** **490** **491** **492** **493** **494** **495** **496** **497** **498** **499** **500** **501** **502** **503** **504** **505** **506** **507** **508** **509** **510** **511** **512** **513** **514** **515** **516** **517** **518** **519** **520** **521** **522** **523** **524** **525** **526** **527** **528** **529** **530** **531** **532** **533** **534** **535** **536** **537** **538** **539** **540** **541** **542** **543** **544** **545** **546** **547** **548** **549** **550** **551** **552** **553** **554** **555** **556** **557** **558** **559** **560** **561** **562** **563** **564** **565** **566** **567** **568** **569** **570** **571** **572** **573** **574** **575** **576** **577** **578** **579** **580** **581** **582** **583** **584** **585** **586** **587** **588** **589** **590** **591** **592** **593** **594** **595** **596** **597** **598** **599** **600** **601** **602** **603** **604** **605** **606** **607** **608** **609** **610** **611** **612** **613** **614** **615** **616** **617** **618** **619** **620** **621** **622** **623** **624** **625** **626** **627** **628** **629** **630** **631** **632** **633** **634** **635** **636** **637** **638** **639** **640** **641** **642** **643** **644** **645** **646** **647** **648** **649** **650** **651** **652** **653** **654** **655** **656** **657** **658** **659** **660** **661** **662** **663** **664** **665** **666** **667** **668** **669** **670** **671** **672** **673** **674** **675** **676** **677** **678** **679** **680** **681** **682** **683** **684** **685** **686** **687** **688** **689** **690** **691** **692** **693** **694** **695** **696** **697** **698** **699** **700** **701** **702** **703** **704** **705** **706** **707** **708** **709** **710** **711** **712** **713** **714** **715** **716** **717** **718** **719** **720** **721** **722** **723** **724** **725** **726** **727** **728** **729** **730** **731** **732** **733** **734** **735** **736** **737** **738** **739** **740** **741** **742** **743** **744** **745** **746** **747** **748** **749** **750** **751** **752** **753** **754** **755** **756** **757** **758** **759** **760** **761** **762** **763** **764** **765** **766** **767** **768** **769** **770** **771** **772** **773** **774** **775** **776** **777** **778** **779** **780** **781** **782** **783** **784** **785** **786** **787** **788** **789** **790** **791** **792** **793** **794** **795** **796** **797** **798** **799** **800** **801** **802** **803** **804** **805** **806** **807** **808** **809** **810** **811** **812** **813** **814** **815** **816** **817** **818** **819** **820** **821** **822** **823** **824** **825** **826** **827** **828** **829** **830** **831** **832** **833** **834** **835** **836** **837** **838** **839** **840** **841** **842** **843** **844** **845** **846** **847** **848** **849** **850** **851** **852** **853** **854** **855** **856** **857** **858** **859** **860** **861** **862** **863** **864** **865** **866** **867** **868** **869** **870** **871** **872** **873** **874** **875** **876** **877** **878** **879** **880** **881** **882** **883** **884** **885** **886** **887** **888** **889** **890** **891** **892** **893** **894** **895** **896** **897** **898** **899** **900** **901** **902** **903** **904** **905** **906** **907** **908** **909** **910** **911** **912** **913** **914** **915** **916** **917** **918** **919** **920** **921** **922** **923** **924** **925** **926** **927** **928** **929** **930** **931** **932** **933** **934** **935** **936** **937** **938** **939** **940** **941** **942** **943** **944** **945** **946** **947** **948** **949** **950** **951** **952** **953** **954** **955** **956** **957** **958** **959** **960** **961** **962** **963** **964** **965** **966** **967** **968** **969** **970** **971** **972** **973** **974** **975** **976** **977** **978** **979** **980** **981** **982** **983** **984** **985** **986** **987** **988** **989** **990** **991** **992** **993** **994** **995** **996** **997** **998** **999** **1000** **1001** **1002** **1003** **1004** **1005** **1006** **1007** **1008** **1009** **1010** **1011** **1012** **1013** **1014** **1015** **1016** **1017** **1018** **1019** **1020** **1021** **1022** **1023** **1024** **1025** **1026** **1027** **1028** **1029** **1030** **1031** **1032** **1033** **1034** **1035** **1036** **1037** **1038** **1039** **1040** **1041** **1042** **1043** **1044** **1045** **1046** **1047** **1048** **1049** **1050** **1051** **1052** **1053** **1054** **1055** **1056** **1057** **1058** **1059** **1060** **1061** **1062** **1063** **1064** **1065** **1066** **1067** **1068** **1069** **1070** **1071** **1072** **1073** **1074** **1075** **1076** **1077** **1078** **1079** **1080** **1081** **1082** **1083** **1084** **1085** **1086** **1087** **1088** **1089** **1090** **1091** **1092** **1093** **1094** **1095** **1096** **1097** **1098** **1099** **1100** **1101** **1102** **1103** **1104** **1105** **1106** **1107** **1108** **1109** **1110** **1111** **1112** **1113** **1114** **1115** **1116** **1117** **1118** **1119** **1120** **1121** **1122** **1123** **1124** **1125** **1126** **1127** **1128** **1129** **1130** **1131** **1132** **1133** **1134** **1135** **1136** **1137** **1138** **1139** **1140** **1141** **1142** **1143** **1144** **1145** **1146** **1147** **1148** **1149** **1150** **1151** **1152** **1153** **1154** **1155** **1156** **1157** **1158** **1159** **1160** **1161** **1162** **1163** **1164** **1165** **1166** **1167** **1168** **1169** **1170** **1171** **1172** **1173** **1174** **1175** **1176** **1177** **1178** **1179** **1180** **1181** **1182** **1183** **1184** **1185** **1186** **1187** **1188** **1189** **1190** **1191** **1192** **1193** **1194** **1195** **1196** **1197** **1198** **1199** **1200** **1201** **1202** **1203** **1204** **1205** **1206** **1207** **1208** **1209** **1210** **1211** **1212** **1213** **1214** **1215** **1216** **1217** **1218** **1219** **1220** **1221** **1222** **1223** **1224** **1225** **1226** **1227** **1228** **1229** **1230** **1231** **1232** **1233** **1234** **1235** **1236** **1237** **1238** **1239** **1240** **1241** **1242** **1243** **1244** **1245** **1246** **1247** **1248** **1249** **1250** **1251** **1252** **1253** **1254** **1255** **1256** **1257** **1258** **1259** **1260** **1261** **1262** **1263** **1264** **1265** **1266** **1267** **1268** **1269** **1270** **1271** **1272** **1273** **1274** **1275** **1276** **1277** **1278** **1279** **1280** **1281** **1282** **1283** **1284** **1285** **1286** **1287** **1288** **1289** **1290** **1291** **1292** **1293** **1294** **1295** **1296** **1297** **1298** **1299** **1300** **1301** **1302** **1303** **1304** **1305** **1306** **1307** **1308** **1309** **1310** **1311** **1312** **1313** **1314** **1315** **1316** **1317** **1318** **1319** **1320** **132**

in Franzen zu Marx An. 1591 den 21 Junij 75
starben, hinterließ 42 Jahr. Carra in d.
Jog. hat ihn zu Franzen in netter Distichon an-
geordnet:

Wolffius Atonia molitus agonibus artis
Phoebe amore, Sophia gloria, Cura fori.

Herr Wolff hat sich von Jugend an der guten
Künste sehr beflissen

So ist er der Galascher Lust, der Kaiserin
Lust, im Fluge des Fluges

Und seine Drogen - volle Tonne für Stadt und
Rath - ganz abel misst

Douf hat er auch precatones elegiaco Carmi-
ne conscriptas, dergleichen Iona Prophetam

Carmine elegiaco redditum an das Licht ge-
ben, die überaus wohl zu lesen sind, und das letz-

tere insonderheit sehr schön, weil die alten Hirsberger so-

wohl am Tage Iona An. 1640, war der 12-
Nov. ihre ganz ruinirte und verwüstete Stadt

durch ihren fleißigen Abzug in ihrem toben-
den Zustande verfallen müssen, wie an ei-

nem andern Orte wird zu lesen sein; dero-
gen unser jetzige Evangelische Hirsberger

In Geſiſſte von Iona und Ninive ſich nie
aus dem Dinnr, Altes Pommern laſſen. Dieſes wol:
den doch eine Klein Frobe ſieſen ſeyn, damit
wir ihn in Noth Pommern laſſen:

Anſänglich beſchreibt er Ninive als eine
große und reiche Stadt, welche ſich indoch ſehr
Kleinheit zu allerſand großer Dinnern ſette her-
eiben laſſen:

Ergo gerit magno ſublimia pectora faſte,
Divitibus ſed enim faſtus ineſſe ſolet.
Immemor atq; Dei ſecura in tempora vivit
Accumulans auctis crimina criminibus.

Ipsa fugit pietas, ſancto comitata pudore,
Nec tenait certum ſpeſq; fidesq; locum.

In ſua fata ruit vulgus, miſerabile vulgus,
Atq; Dei verbum ficta paterga putat.

Hic jacit in coelum foeda convitia linguae
Ille ſed impuro conſpuit ore Deum.

Iurat hic in facinus: non crimine vivitur ullo
Nemo ſtudet miſeris fette ſalutis opem.

Incenſis legum tabulis torrentq; farinam,

Ipsa Magiſtratus nomen inane gerit.

Nemo ſuos merita coluit pietate parentes,

Ante diem patrias filius optat opes.

Quidq; bonis teneros informat moribus annos 77
Spernitur et doctos praemia nulla manent.

O! quas nunc refetam cardes, quae vulnera lingua,
Invidiae stimulis sacra corda tument.

Omnia laxato turbat petulantia freno,
Omnia commiscet fanda nefanda furor.
Dives ubiq; valet, sed sordet pauper ubiq;
Festur et impietas grandis habere nihil.

Dem' was sieht man da vor Gott, wie er
Sich hat und bin,

Das fängt seinen Lohn an, die sind ganz
Dann so schön!

Wie fragst man sich Gottes, man lobt
in den Tag dahin,
Lüffet Mund und Mißthat, was man
da gutt lassen!

Dalst du Gottes Geist nicht mehr einsehn und
man sieht sich weiter nicht,
Glaub und Hoffnung soll freiest seine
sich sein Platz haben.

Ah das Volk! das arme Volk laß und
wacht in sein Geist,

Und das Lieb. reist die Person nicht man
 vor flucht Gaben.

O! da trägt man seinen Ab-schick auch den Linn:
 und selbst zu schmecken,
 Da muß Gott, der selbe Gott, gleichsam
 sich vor-sagen lassen.

Es gaurin ist kalter Linder, was muß
 man vor Genuß sein!

Niemand will der Armut Noth, jammern
 so zu Gedenken lassen.

Man hat ~~sehr~~ Gnuß, doch vor nicht
 ich danach,

Selbst die liebe Obrigkeit ist mir bloß
 den Wafsen, Linsen.

Niemand ist so sehr, man fragt, ob
 so alt und schwach,

Doch nach ihm Gab und Güte, die
 bei der zu disponieren.

Man wachet, die mit Linsen um die Jugend
 ich bewahren;

O! wie sehr sucht man die Gelüste
 zu befehlen,

Nach dem Mond und Jüngern. Dindra ist und

[illegible]

80 Auch. lobet es mit ja
gut frolich in liebender freud
In der freud in den freud
In der freud, gut freud in der freud



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

in Betrachtung ziehn!

Nord und Süd, Günst und Ungünst, ich weiß, die
und Menschen zu sein, Günst und Ungünst.

Indes Gut nach seinem Willen, niemand fragt
nach Verlust und Kraft,
Urbarmuth und Nassung, Dacht das unter
zu oben

Kühnem bleibt Gabe im Noth, Armuttem
geringer Noth,

Da gar eine schwerste Noth, Vor viele
sich. ~~Wird~~ loben.

Als ich Jonas vor fühlig erkannt, dergleichen die
Ragst und Noth der Dicht. Loth, ja, seine Gedachte
im Laufe der Welt, die Welt. Dacht Jonas
und der Ninivith, Dicht. Loth, ja, seine Gedachte
sich, darauf die für seine, das, ich
unser Gerechtigkeit, Dicht. Loth, ja, seine Gedachte
und erbaulich Poesie, seine, Dicht. Loth, ja, seine Gedachte
sich, darauf die für seine, das, ich

8. Georgius Hanfius in Lyr. Poes.
*) Der ich damit im Jahr 1600 bezeugt

*) Er war ein Liriker von Noth mit hoher Dicht, die von
alten Dicht. ad Lyr. in die Lyr. oder Lyr. gezeugt, Dicht.
Dergleichen Horatius und Pindarus, Dicht. Loth, ja, seine Gedachte

gemacht; Denn am 28 Junii dinstags Jafet brach.
In der alten D. Casp. Cunradi Symbolum: DO-
MINO EST SALUS nachstehende Gedächtnis zu
Leyen, daraus man sich von einer Gefährlichkeit
leicht einiger Begriff wird machen können

X Omnes salutem quaerimus: Promissum est in aula atheni-
sem quaerimus pulcerrimam: Quod in hisce terris quaerimus
Salute nil iacundius: SALUS SEPTORUM Altissimi
Salute nil praestantius. Alibi inveniri non potest.
Sed in sua regione eam Beatus ergo qui unicum
Non quaerimus. Non est Salus Suae SALUTIS in Deo
His rebus in mortalibus. Spem ponit: illi adest Salus.

Wird alle sieben wasser Gyl: Wer kan was bef-
ser begehren:
Nicht ist zu finden, Das uns kan in stual so:
werd gewis: ARCHIWUM ANSTWOWE WE WROCLAWIU

Oda oder Hymni. Auch hier bey uns man das Lob des Göt-
ter in solchen kleinen Versen; Sonach manoch ob Mode, Das
man sich schon bey allerhand Gelegenheiten gebraucht, wie Scalig.
l. 3. Poet. c. 114 meldet. Doch war man schon auch allmahl
an die Dichter gebunden, wie Lucan Floratus nach Oden mit
Längen und Pindarus mit noch längeren Zeilen versehen hat
man man man nicht gantz Tractat, dabey nervös und sen-
tentios, vorlieb zu nehmen, sondern Requisite (sich) zu schenken.
Die frühzeitige Dichters Lyrische Poeten, deren nur wenige an-
geht, kommen viele von alten Zeitalter nach den unsrigen
aber selbst wohlweislich als das andere. Die meisten Gesetze
sind Lyrische, unter welchen Pindarus der besten soll gewis sein.

Orb süß man am rechten Ort; hier sieht man 83
sein wahres Geseht.

Im Himmel vor dem Thron Gottes, da wird uns
solches uns zu Theil.

Da trifft man ganz vollkommen an, was uns die
Sünde sehr versaget.

Das größte Geseht, das größte Geseht, das man
jeht nirgend wo versaget.

Denn wohl den, welcher sein Wohlstand allein
auf Gott den Herrn setzt,

Der hat gefunden, was er sucht, was ihn in
seiner Zeit regiert.

Er schreib ich Civem Laubanum et Schola
Hirschbergensis Rectorem, den Conrad in
Sü. Tog. Dieß Logium begyngt:

Mollis Pambao Vespe chelys aurea HarisI,
Mollia fata dabit mekeu vota fovens.

Amica Laube, mein HarisI, Klingt ^{gar} wunderbarlich =
lieb schon.

Die verschafft dir auch viel Güte, und wünscht
Lauter Wohlergehen.

9. Melchior Freidenberg, allhier ge-
boren, ist anfangs ein fromm christlicher Collegat
sichiger Disputator gewesen, der hernach das Rectorat,
inwieweil nicht lange, verwaltet hat, indem er zum

flarr nach Ambdorff begeben worden, allwo er in
 der die Schule mit vorgeriffen können. Dann er sa-
 fte sich einen Simon Quaben in Dorff auß, der
 Luth und Griechisch was zuletz fachte, den er in
 sein Haus und an einen Tisch saß und in die-
 sem Jahr zu zittten Ditten, Dyarfen und Pflun-
 senhafften anliehet, auch zu Fuß nach Dorfflein
 in das berühmte Gymnasium Mario Magda-
 lenaeum eiferte und glücklich unterbrachte. Er
 ist blig der nachgehende berühmte Dr. Wencesla-
 us Rast, der ihn nach absolvirten Studios im
 Amt adjuviret worden und zuletzt als Diacon-
 us Johanneas zu Eglitz Ao. 1675 gestorben ist.

10. Johann Radolph, der hernach Ao. 1677
 Stadtschreiber worden und Ao. 1633 an der Pest
 gestorben ist.

11. Georgius Tilesius ist bis ins 30. Jo-
 Jahr Rector allhier gewesen, sein Verbleib nach-
 gefundt auch mit in der Rathsstall gezogen und
 bezeugt Ao. 1629 unter Dorn, die von dem
 Rathstisch absterben mußten. Wieder Ao. 1633
 wieder eingesetzt und hat in Krieg-Zeiten
 viel mit anzugesehen. Seine Mutter hieß Sara
 und war Bartholomaei Tilesii und Anna
 Süssbachia, Valentini Süssbachii Cons. Hülfs-
 betg. Eiblichz Dischters Tochter, die schließlich auch

in die besten Zeiten anzuweisen. Am 14ten Sept. 1621
ist Hr. Valentin Düsselbach, Valentini Conf.
Dietrichs Sohn Con- Rector bei seiner Defile ge-
wesen; Erum im genannten Jahr Domini-
ca Invocavit nach ihm sein. Sp. Liebt. fr.
Regina geb. Sülcherin, wie aus ihrer Eintra-
gung an seiner Stadt: Kirche zu erfahen:

Der diesem Grabstein ruhet den Leib nach
Frau Regina geb. Sülcherin, von
Valentini Düsselbachs, des Defilen all-
hier forren Con- Rectors, vielgeliebten
Haus. frau, welche Gott Ao. 1621. IX.
Invocavit durch ein flegel Dinsende =
Dinsdlen von ihrer besten ehel. Grab-
er abgefordret und zu sich in das ewige
Friedland transferrirt hat; ist al-
tes 61 Jahr. R. C. G. A. G.

Do hat auch Hr. Pancratius Heinicus von
Ao. 1631 bis 1633 in seiner Defile gelebt;
Oder ist Ao. 1606 den 15. Nov. allhier ge-
boren worden Patre Georgio Heinio, ge-
schrieben Dierger und Handelsmann allhier. Hat
in Breslau, Leipzig und Wittenberg studirt,
sonach in böhmischen Schulen und Gymnasien, als
allhier in Gersdorff, darauf in Breslau, Namt-
lau, Breg und Oslau, zusammen 55 Jahr gelebt =

alt Zierberg 2
Borslavi 3
Namslavi 15
Grieg 1

Oblavi 22 Jahr,
Im Ehestande geliebt
anfangs mit frau Susanna geb. Kringsolden
14 Jahr,
gezeugt 8 Kinder,
Dannach mit frau Helena geb. v. Bruck
26 Jahr,
gezeugt 2 Kinder
gestorben 1676 den 8. Martii
starb Alter in 70 Jahr,

Das so voll der Nachen
ARCHIV ANSTWOWE

Abwesendender Dvornits 354 Geist
hat zu Kämpf Art

in der Jugend mit eigener Unwissenheit
in männlichen Jahren mit ungerzogener Jugend
in hohen Alter mit Schwachheit und Grausigkeit
in geraden Leben mit Volltugend, Tod und Trübsal
Aben voll, um hat er überwunden,

Dann er vermocht alle,
in dem, der ihn mächtig macht, für sich,
Dann ist ihm auch goldbrust

Die Eren der Gerechtigkeit,
 Die unersprechliche Eren der Thron,
 Die Eren des reinen Lebens.

Leben

Lebe wohl und dank :

Niemand wird gekrönt, es kamst du erst.

Nun du schon gekrönt bist, lebe wohl in

Himmel = Liden,

Du fast überwinden Welt, Dind, Tod, Dassel
 Eren und Liden,

Lieber ruh in sanfter Gnade

Liebst du auch dein England nicht.

In der Dtsch. Helicon nachfolgend Gedicht
 P. 1. p. 423 wird sein Lob von einem
 von Dtsch. Medico, Gen. D. Johann
 Acolatho in Mahren zum Gen. Vaters
 also besungen :

Gottseliger, du stehst nun hier zu Grab
 Dort,

Nimm von der Götter Hand beschieden Leben
 Eren

Dann was dich treut Muth den Himmel

Du zflucht dem selber auch mit selbstem Lese Zulest

Da du bist, verleihe du ein Gevorn anzuwenden, 89
eifrig dieses Dilekton von Längst: druckst du

Den fließ hat Namklay, bring und Oflan
stoff gekocht.

Der spott Jugend ist in Diefeln niederkommen.
Gefährlich Diefeln ist, von den Diefeln
voll,

Da dich, gescheit Länzt deswundernde gescheit;
Und eben diese Pflicht ist deine Lese Zelle,
Damit mein Vater dich im Tange noch besetzt.

Umm, Zehnerdienten Name, die letzte Frau,
Da auch das Vaterwort der Diefeln die abgestattet,
Und weil es deine Mühe nicht mehr belohnen
kann

Es lebe mit dem Lese das Gemüth überfah-
tet.

12. Daniel Wancke, ist in dem betreib-

ten 1634ten Jahre Rektor althier gewesen;
Ondem fuchel. Gr. Christian Wancke ein ge-
lehrter Prediger anfänglich in Dörnsdorf bey Zitt-
tau unter das Altherr Maron:thal gehörig, 12-
Jahre hernach von An. 1708 Diaconus Marianys
in Lignitz gewesen, der das bräufte Lignitz:thor

Stadt bis An. 1639 nützliche Dienste geleistet hat. In 81
Doch weil auch für alle in rühmliche Zurechtung ge-
führt, wendte er sich nach Lignitz, allwo er als
Primus Auditor und Vn-Rector der dasigen
Schule geleitet hat. Worauf er nach dem Abzuge
Hr. Joh. David Arimannus, Lignic. Des An.
1652 Hiera zu Sarsdorf wurde, das Rectorat
der Goldbergischen Schule An. 1653 erhalten, und
bis an seinen Tod, Des An. 1659 den 15 Sept. er-
folgte nützlich verwaltet hat. Er hat sein Alter
75 Jahr gebraucht und 51 Jahr in der Schule
gedient. Zu ih. Gattin er Hr. Anna am Joh. Hön-
nlein, Hr. George Hönlein, Lignitzer, Bürger
und Balbiani Tochter, mit welcher eine Tochter,
Rosinam, gezeugt, die sich nach ihrem Vater
Arbode seiner nach Goldberg begab, allwo sie Gott
mit einer anständig Erziehung versehen. Dem
er bracht das Hönlein eine Lignitzer Bürgerin und
fließsaure, Meister George Hönlein zu ihr, daß
er sich, als Wittwer, das am verlassenen Schul-
Rath. An. 1664 den 17 Febr. deutlich antra-
gen lassen, die nur allersoft An. 1716 im 77-
Jahre ist alt und gestorben ist, deren Kinder

und suchet annoch lange Zeit ihres Begrabs zu
 müssen werden. Conrad in Sel. Tog. hat von
 ihm diese Distichon:

Haedorn Anidum decus immortale Sororum
 Chrysorei curat docta Lycea soli.
 Haedorns Rufus ruft nicht, den die Mäusen
 Dihaan gezogen,
 Das weiß Goldberg, dessen Ruf er mit flügel
 und Horn regiert.

An. 1636 wurde Gr. Fridericus Scultetus
 oder Dölge, der Dietrichsdorffs Pastoris
 gleiches Namens ältester Sohn, der hernach
 Pastor, Senior Primarius und Superintendent
 des fürstbischöflichen Hofes wurde, zu
 wie im ersten Theile der Gesch. Mecklenb. zu
 lesen, Con-Rector bey fürstl. Schule, vid. Gesch.
 Mecklenb. Volaviogr. p. 328. An. 1648 be-
 kam Gr. Johann Ullmann die Vocati-
 on zum Con-Rectorate und Mitbegl. für
 diese Jahre, welche beyden Aemtern er bis
 An. 1651 vorgestanden. Derselbe ist An. 1621
 den 13 Dec. alhier geboren worden Patre
Johanne, Bürger und hiesiger Oberfl.

von allhier, einem rühmlichen Doctor Johannis
Ullmanni, Proceri dicti, Theologiae Candi-
dati und Autoris mehr Tractatlein, so er
Harmoniam temporum unverteilt vor sich
brag auf einen gültigen verfassung, et Na-
ture Barbara, Hrn. Bartholomaei Tilschens,
des Rathes allhier Vorsteher. Buchlein anfänglich
anfänglich Jüdische Stadt: Disput, Ao. 1631 Land
in der Plan eine Vorlesung mit einem libe-
rali hospitio, bei einem Disput: färbte, sprach
bei Hrn. Tobia Tilschen, damahligen Raths-
schreiber, dessen rühmlichen Doctor, den er zu infor-
miren sollte, sprach Medicina Doctor, Na-
tura Curiosus und Physicus in der Plan: die
An. 1636 nach Oden brach er ab an die
Universität Frankfurt an der Oder, all-
da er drum Studium abgelenken, so lange, als
die Summe zureichte. Informierte
sich in Disputation an etlichen Collegen Vorles.
nach Rinde, bis er An. 1648 durch
den Hrn. Graf. Graf. fests durch göttliche Pro-
videnz eine Vocation zum Con-Rectorat
und Mittag: Predigen allhier in Gießberg

wie bereits gedacht, erhielt, nachdem Zinskapital
 Ante er andrerhalb Jahr mit grosem Nutzen vor
 gestanden. Anno. 1651 Dominica Exaud
 Pastor zu Lampoldsdorff im Dreimaischen Kreis
 schlesischen Fürstenthums und endlich Ao. 1667
 den 20 Juni, Pastor zu Wüschitz und Piskorsin
 und der Wüschitzischen Kirch St. Senior, welcher
 Ante er in die 20 Jahr würlich vorgestanden
 Ao. 1650 den 12 Sept. entfloht er in die Grotz-
 berg, als er allhier an Kirch und Pforte Diener
 mit Martha geb. Rülckin, Fr. Caspar Rülckin
 Sohn, Diergrob und Handels. Verwandte allhier
 geblieben, vorher mit welcher er 28 Jahr, Mi
 zwar in dergewissen Dorch insonstbavro Stg
 lebet, dergewen er davor dierwischen vorher in die
 nam Mariam geb. Gumbke, Fr. Gottfried
 Gumbke, Diergrob und Foramantion allhier
 vorher an Rindelsalt annahm und an Fr. Me
 chior Gessingon, Wüschitzischen Diergrob und Handels
 selb. Verwandten auß. Rathete. Ao. 1650 den 8
 Oct. stitt er für andern St mit Anna Pol
 lyxena geb. Saumann, Fr. Sebastian
 Friedrich Gaston, Medici und Practici in die
 Wüschitz Fuchrolaffur Wittwe. Er starb an dylle

to. 1687 den 1 Sept. Amal Albert 74 Jahr, 95
y. 74. und 3 Tage. vid. Casp. Rudolphi Cono. Fu-
nebr et NST. Ulmus Ullmann. Darinnen der Ul-
manns Genealogia sehr wohl ausgeführt ist. An-
der Dinsten Ullmannen hat man in der alten Zie-
Theodorus Ullmann geiffen, der selbe war
Medicinae Doctor et Ducum Teschinens. Archi-
ater, über der Insignia M. Balth. Exnerus
gegründet wird geachtet.

Quid mons hic trifidus? celeris quid cornua Cervi?
Quid galea et Cervus? Quid diadema notat?

Ullmanni ingenium celer est ad laudis honores:

Immotam mentem mons docet et trifidus.

Militiam cassis; quam saepe secutus apertam

Ullmannus, Telum tunc diadema tulit.

Dit mihi, nonne probe signa haec insignia signant,

Ullmanni mores ingenii mei.

Was soll der dreigegabelte Berg? und was das Lir-

schaf Lirnen dinsten?

Was zeigt der Helm, was der Hahn? und was

der Löwe vorstelt dinsten?

Der Ullmanns gute Eigenschaften, der Quell

nach Lob und Ruhm traucht;

so zeigt ein sandhaftig Gemüthe, das, wie der
Berg, nichts wandern macht.

San Galun bringt seine Goldenen Dinn der offn
 offentlich bewiesen,
 Dann hat der welt. vorerbes Rufen das Inn.
 Ich. volke Gold gegeben.

Meinst du mir, ob die's Zinsen nicht ungerecht
 sein sollen,
 Die treffen mit Gere Ulmanns Ditten und Zu:
 genden vollkommen zu.

Theodorus Ulmannus fath astig-
 drucken über Exneri Symbolum: SPERO
 MELIORA:

Surgat in indomitas iras Phlegetonius hostis
 Fulminet hostiles sors malefida minas
 Delirent homines, deturbas vespert et ortus
 Aut uno case cuncta repente ruant.
 Metamen ista nihil motat violentia fati,
 Immundi mundi redeo, sperno minas.

Spem namq. ingredior, quam nulla pericula frangit
 Quid dabit his cunctis mox meliora DEUS.
 Ihr Götter freude lobt und rühmt, last from uns
 Gimm ganz rasend raus,
 Ueber uns Ewigkeit Bitt und Donner, schütt alle
 Drosung: Aton aus,
 Ihr Menschen rasset, wie ihr wolt, der auf und
 Untergang zeitlos.

Es solle, was man sieht, dasu, die ganze Last
Der Welt an sich selber. 97

Mich nicht ihr Zorn; ihr selbige Klagen und Toben
noch gar wenig an,

Ihr laßt mir den schwarzen Teufel. Macht, was
Besest sich, wenn es droht, daran.

Ihr sollt, und diese Gerechtigkeit soll sein, laßt, ihr
laßt mich nicht, laßt mich nicht, laßt mich nicht,

Gott wird, nach dieser Ungerechtigkeit, mich bald viel
besser zu sehen kommen.

Georgii et Jeremia Ulmannorum wird
andere wo gedacht werden; folglich Michaelis
Ulmanni, Past. Waldenbutz. Der
Georgii sehr gewirkt.

WROCLAW

98



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

Von denjenigen
Leichen = Schreibern,
die bey der Stadt = Kirche
befindlich und deren an-
der werts nicht gedacht
worden.

Man hält allgemein davon, dass bey die-
sen sind, die einem Menschen ein stett Andenken,
auch nach dem Tode schaffen und erhalten können,
nämlich: 1) Leichen = Schreibern, 2) Kinder = Zeugnissen und
3) Leichen = Beschreibern. Manum freyheit nach möglichem
man solches auch noch das 4. Leichen = Zeugnissen: Einem Ver-
storbenen ein stett = Gedächtnis und Leichen = Beschreibung
lassen. Das ist in Absicht etwas seltener
und abgesehen von großer Aufsicht, stettlicher Leichen
vorläufig schon sehr vorzuziehen worden, wenn
der selbe Gedächtnis durch dergleichen nach:
Monumenta, Epitaphia und Leichen =
Beschreibungen nicht wäre erhalten worden. Denn
es ist gar nicht eine vergebliche Arbeit, wenn sie
nicht geschähen, die dergleichen Leichen = Beschreibungen

mit fleischer colligiert oder dem Vögeln überlassen
 haben; Gestalt & äußere der Bz. Befahrung der
 Gedächtnis des Herrn für voran, auf welcher der
 zu, das sie in der Historia zu wahren sein gelte
 List geben, Zugeschrieben, das man auch ein
 das Jünger des einhaltigen Leberdingen
 der damalige Confessarius der Zeiten einige
 massen bewahren. Von. Derselbe hat mich
 anvertraut, der letzten Einge-schrieben auf der
 Kirch-Göthe, dass die Trübseligen Zeiten der
 Kunst, gleichfalls gesammelt; und das was
 Trübseligen, die Bruch andrerorts angeordnet
 worden, hier weiter nicht gedruckt worden
 Kirchen also mit den Einge-schrieben auf
 dem Stadt-Kirchhof der Anlegung. So als
 bewahrt ist von Hn. 1572.

1.
 Im Jahr 1572 den Sept ist
 in Gott selig aufgestanden der fr-
 here Elias Hiltscher und Jonaas
 im 89 Jahre den 19 Junii der selbe-
 re George Hiltscher, gebürtelich
 alhier begraben, waren auf die zu-
 kunfft Christi mit allen Aufgeweckten.
 E. H. G. H.

101

2.

Im Jahr 1583 den 17
Augusti ist von diesem
Sammerthal quädig abzu-
wunder Friedrich Heylmann,
Andrea Heilmanns gelieb-
ter Böhlein
D. G. G.

3.

Im Jahr 1586 den Octobr.
ist in Gott selig aufgestanden
der seliger Mathias Dehn-
bart, Bürger allhier, dem Gott
und uns allen wohl quädig by.

4.

Im Jahr 1586 den 8 Sept.
ist in Gott selig gestorben
der seliger Hieronymas
Mathesius, Bürger und Abo-
cker allhier, dem und uns
allen Gott quädig by.

5

Im Jahr 1588 den 21 May.
ist die Ewigdauende Frau
Ursula Knecht
stans Hilfers

Günther allhier absterb
 Hanss frau, zuvor aben
 im 86 Jahr den 29 Juli
 ihr geliebtes Beselien
 Paulas

in Gott selig leben nimm
 absterben, liegen allhier
 begraben warden an
 der Zükünft Eriste samt
 allen Anverwandten.

6.

Anno 88 den 5 May
 ist in ~~der~~ Gott verschieden
 suben

George Wipritz
 your hies Ober-Müller
 liegt allhier begraben
 warden an der Zükünft
 Eriste samt allen An-
 verwandten.

8. 9. 9.

7.

Im Jahr Eriste 1588 den
 9 Novemb. ist in Gott
 selig absterben, der suben
 Zacharias Holse

103
Gott hat allhier dem Gott in
unserm ~~sonder~~ ^{sonder} ~~Leben~~ ^{Leben} ~~Wollen~~
wollen.

8.

Anno 1590 den 10 Decemb.
ist in Gott selig eingestraften
Frau Anna

Matthes Heintzen
des Organisten seliger Frau's
Frau, der Gott gnade.

Ihres Todten worden loben und
mit dem Lichnam auffsteigen
Esa. am 26.

9.

ARCHIVUM ANSTWOWE WE WROCLAWIU
Jahr 1591 Jahr den 12 Juli
ist in Gott selig eingestraften
Frau Barbara Hans Kretsch-
mers Jüngerleutner Wittib,
der und uns Gott gnade.
Gott hat den ~~Gott~~ ^{Gott} ~~auff~~ ^{auff}
erhöhet und wird uns auch auf-
erwecken durch seiner Kraft.

1. Cor. 6.

10.

Johanni Exnere optima spei
adolescenti ex hac in coele-

stem scholam immatura morte
evocato noestiff. memoria causa F.
F. Obiit Anno Salutis MDLXXXVIII.
die 26 Jan. etatis XVII. San-
guis Iesu Christi Fili Dei eman-
dat nos ab omni peccato. 1. Joh. 1.

11.

Im Jahr 1600 Den 10 Aprilis ist
im Sten solig entflachen, Der
Lebende, Desgleichen Herr Jacob
Vehldet, Bürger allhier, starb al-
ter 70 Jahr. Gestorben den 1614 am
Ostern-Abend entflach solig Frau
Anna geborene Rodigron, sein ge-
liebte solig Gattin, starb al-
ter 80 Jahr, wunter allhier der
Zukunft des Besudt Gottes.

April. 14.

Solig sind die Todten, die in
Gronen leben.

12.

1604 Den 4 April
ist in Gott solig
entflachen
Maria des Lebenden
Matthes Hofels
Weibsterbin.

1599 Den 18 Octobr.
ist in Gott nachsindere
Jünglein Anna
des Lebenden Matthes
Hofels Weibsterbin
alter 18 Jahr

D. G. G.

1 Joh. 1.

Das Blut Jesu Christi
machet uns von
allen Sünden

Der Gott Gnade. 15

und loben oder Preisen
so sind wir des
Gottes.

13.

1604 Den 26 tag. ist in Gott
eingeschlaffen der selbige
Peter Hofmann
Bürger allhier, im Alter
74 Jahr

D. G. G.

Ist liegt und schlief mit
Frau, die 5. Erbe ist
also, das ist seiner wesen

14.

Bei dieser Frau liegt
Knecht

Der selbige Knecht
des selbigen Hofmanns

Nicholas Himmelsreichs
Bürger und Knecht
zu Gieselsberg

ist eingeschlaffen den 6 April
am sechsten Oster-Tage des 1608 Jahres

ARCHIWUM PAŃSTWOWE

WROCLAW

als er in seinem fröhlichen Leben 84
in das 85te Jahr 20, in das andere
31 Jahr Zugeschafft,
und
von seiner das Landverweilt
gewesen 20 Jahr
gewacht allhier der fröhlichen Auffro=
stung der Grönichen zum
ewigen Leben.

15.

Am 16ten den 18 Augusti ist
im Garten sauff und solig
eingeschlaffen der Leba=
re und Ainsicht

Heinrich Flügener
gewesener Bildhauer all=
hier seinet Alters 36 Jahr
dem Gott und uns allen
Guade

Leben wir, so leben wir den
Gott, Aeben wir, so Aeben
wir den Gott, Darum so
wie wir leben oder Aeben, so sind
wir des Gott. H. P.

16.

allhier liest beyraben und
wachet der fröhlichen Auffro=

107
Nefung aller Aufzuehler
Die Johanne Simeon Simeon
Martha, Christoph Heilmanns
Bürger und Simeon alle
Hilfs Frau, ist alt
im 28 Jahr, ist in
und liegt eingestrichen, den 30
Juni um 10 Uhr Simeon 1610
Jahre, dass der Gott gnädig
seyn wolle. Amen.

Das ist in gewisslich war und ein
Hinter = verstorben ist, das Esi:
Sich JESUS kommen ist in die
Welt, die Kinder seyn zu machen.
17.

An. 1615 den 22 Martii Nachmittags
ist in Gott seyn eingestrichen der Johanne
Martinus Reichstein
Bürger und Simeon alle
Jahre alt 69 Jahr, den Gott
gnädig.

An. 1616 den 9 Juli den Mittag
ist in Gott seyn eingestrichen, Frau
Maria geborene Wincklerin
die Johanne Martin Reichsteins
Einstreichung ist, ist alt
51 Jahr, den Gott gnädig.

18.
 Das blutige Jesu Christi
 heiliges Blut wusch mich
 rein von allen
 Sünden.

Anno 1616 den 30 Octobr. A in
 Gessen selig verstorben der Leibarzt
 und Hofphysikus Herr
 Johannes Schumann von Basel
 aus dem Bisthumb: Tenda,
 nachher Rats-Physicus allhier
 zu Giesseburg, am 24. Sept.
 1616 Jahr.

Anno 1614 den 12 Januar. A
 nach Christi ihm ist er selig
 verstorben und selig verstorben
 der Leibarzt Herr: Fugradt
 Herr Mattheus geborn Gleib-
 Georgin von Wismarburg, Gessen
 Johann Schumanns seine viel-
 geliebte Gattin, ist ab-
 trob 04 Jahr, d. d. 9. J.

19.
 Es ist durch den heiligen Tod
 von dieser Welt abgewandert
 worden Jungfer Anna Magdalena

Der Ehren-Ratzen Herr
Jeremia Himmelsreichs

109

Der. großmutter Vorfahren Bürger
und Handelsmanns allhier
viel geliebte Tochter Joh. al-
ter 14 Jahr und 12 Wochen.
Derer Väter Gott gnädig und
barmhertzig seyn wolle.

20.

An. 1619 Den 20 Octobr. ist im
wahren Schicksal ins Leben und Hi-
nat folgender 254 Christ. Kindt und
selig eingestraften. Der Herr Land-
bass und Hofrath Herr

Nelaprior Krause

großmutter Bürger und Rathsman
auch Land-Gewerler 53 Jahr Den
und und allen Gott gnädig seyn
wolle.

Selig sind die Todten die im Herrn
Arbeiten von nun an, Der Geist Gottes
hat gesagt, das sie zu Hause von ihrer
Arbeit und ihrer Arbeit leben sollen.

21.

Anno 1624 Den 15 May Zierstern
5 und 6 Der selben Uhr Von Mittag

It in Gott ruft und selig ruft
 den Herr Gott und Gottgott
 Herr Martinus Gromann
 Bürger allhier seit 54 Jahr
 in Christo gelobt 26 Jahr, der
 Gott Gnadig sey und am jüngsten
 Tage uns ewigste Auferstehung zum
 ewigen Leben erlösen wolle.

22.

Memoria. Iusti
 in benedictione

Pie

Placide, Pudice,

Uxor

lectissima et desideratissima

Anna Maria Danielida Koswitia
 Strigonensi

Nata

A DC XVI Die XXII Novembr.

Patre

Floriano Daniel
 Koschowitz

Matre

Iustina Rosneria
 à Rosenfeld

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

alle Lieb-zinn ist leuchtig
 alle Lieb-zinn ist leuchtig

Senatore Strigonensi

Sordonicensi

defuncta
MDCXLIII die XVII Ianuarii

Etatis XXVII

Conjugii VII

Matri IV Liberorum

Mariae Juliane

Anna Rosina, quæ An. 1641 vita excessit

Anna Maria et

Martino Friderico, qui semestris materno

adpositus tumulo

amor et pietas maritalis

JOHANNAS HOFFMANNUS

debita recordationis ergo.

F. F.

22.

Gedächtnis

Gedächtnis

Johann Hoffmann

Drücker Lieber, Kinder

Anna Catharina

geboren

An. 1654. 22 Jan.

gestorben

An. 1654. 17 Jan.

alters

21 Jahren

Johann Siegfried

so geboren
A. 1651. 26 Jul.

gestorben
A. 1655. 25 Jan.

altend
3 Jahr 26 Wochen.
Christian Gottfried

so geboren
A. 1651. 26 Jul.

gestorben
A. 1655. 25 Jan.

altend
3 Jahr 26 Wochen.

24.

Ehre dem vorstehenden
geliebten Leber

Der die über gelebt, Lasse, und für
Unter diesem Stein erwartet
die Auferstehung des Toten,
Der Hölle

Erben-Poste und Post-geacht
Jern Jeremias Frölich
Eriger und Gendelmann allhier
wofür in Jahr

1620 den 31 Marti zu Lüneburg geboren
1650 den 29 Septembr. zu Borßeln y. h. v. rat hat

1663 Den 5 Februar. allhier solij in Ehren
entlassen und sein ganzes Alter gebracht
am 42 Jahr und 44 Wochen

113

Seiner Intendanten Wittib
Rosina geborne Deßalbachin
wilt ihren 4 Kindern

Rosina, Jeremias, George Friedrich
und Johann

Ihren geliebten Eh- Mann und
Vater. 3. Bedingung. Eh- und
Kindlicher Klüß mit durchgehender
Erschöpfung dieser Linsen: Drei
versetzen lassen.

25.

Johann Hoffmann

nachdem so
nach dem Tode: Platz dieses Worts
das einige Veranlassung
widerlich zu stellen und Veränderungen
bei dieser Stadt seinen
Vaterlande verlassen,

nach dem einigen Veranlassung
hat das Darblich: allhier abgelegt
und verfahren lassen

altob 65 Jahr 4 Monat

6 Tage
wider die List, Lauer fieschig

was in inmaßen vorhin brach
 ob du es nicht gelohnt
 wohl haben
 ungenüßet
 Im Jahr Christi 1679
 den 5. Groß =
 Monat.

26.

Alles nicht sagt es wohl
 Fehlt alles sein
 der seine und Holzwerk

~~Herr~~ Christoph Merde, Bürger und
 Handelsmann in Gieselsberg, ist verstorben
 am 10. des 10. Monats, im 68. Jahre
 geliebt von Frau, demselben verließ 2
 Töchter und 2 Söhne, davon 2 Töchter und
 3 Söhne den Vater im Alter von 22 Jahren
 geerbt

Unter dieser Locke
 schlüß in Gottes Gnade
 außer Qual und Pein
 Ruhe Jesu sein.

Herr. J. Johann Hempel, Kaufmann Bürger
 und Handelsmann in Gieselsberg
 am 10. 1630 den 13. April Christlich verstorben
 sein Vater ist gewesen Herr Mathaus Hempel

115
Seine Mutter Frau Anna geborene Köpfelin,
verstarb so bald bei der hies. Tauffe
am 15. d. d. göttliche Kindtsaft genossen, seiner Jugend
was lieber und über der Jugend,
Diner etc.

hat er an mit Gott und Herrn A. 1656 den 26. Apr.
mit der Woll: fufaren und Jugend-beyabten
Jungfrau Martha

Tit. Johann Frank Leysen,
Bürger, Tuffstätt und ältesten Beförzger
in Großberg nachgelassener Jüngster Tochter
die verstarb Lieb und Tode befeindig
20 Jahr Waise,

von Gott gesegnet mit 4 Kindern 1 Sohn 3 Töchter
im seligen Verleben

nach Christi: vollendeten 47 Lebensjahre
weniger 10 Waisen, beyab sich den
2. Septembr. A. 1677

Wahr Dessen Vergnügen und himmlisch Verleben
Mausch, ich dich, gedouck an mich,
und Trost, wie ich,
Gott machst uns selig,
gütiglich.

27.
Ansch. Linder
Linder und Geylender

Mein erstes Leben war ein stiller Kampf. Ich
 hab' anders aber ist die gewünschte Beiligkeit
 auf finden was mir das ich suchte an 1854 Wunden
 Nun aber hab ich ihn im Himmel selbst gefunden.

Alles ist
 Der Herr: Vater und Heiligsgeistes
 Herr Johannes Mentze, Bürger
 und Bürgermeister der Stadt Altsiedl,
 wohnen

An. 1621 den 11 Juli war geboren, to
 1654 den 1 Decembr. Zum ersten Mal
 freywillig, Jungfer Marian geboren
 Ulrichtia, to. 1659 an Michael zum
 andern Mal mit der Hebräer, viel Ehe-
 und Kinder, unter Jungfer Martha,
 Weyland Herr Johann Schmidts Kirchg-
 ewig- lebender geliebte Tochter, nachdem
 er 3 Töchter und 3 Söhne hatte worden,
 davon aber die 3 Töchter dem Vater
 bei Vorangegangen, ist selig verstorben
 to. 1682 den 15 May nachdem er ein
 alter gebraucht auf 61 Jahr weniger 8
 Wochen.

Gesalt auch alle wohl, die ich mich für geliebt
 Und über mir und dem Heiligen Geist betäubt

Gott gebe, daß auch ich nach diesem Exil und Leiden
Mir selb folgen mögt gleichfalls zu Himmelsfreuden. 117

28.

Von uns getraut im Noth die Erbschaft laßt und linden
 Es ist die Frau vorüber tief ich friss Himmelst from den
 Komme froh und Grad sel geben
 Was dient zu, lassen loben

Herr Sandmann, wohnen in Gott Hülff. Tit. Hr. Mattha-
 45 Ziegler, gewesener Vorsteher Anstaltswesen - Elster,
 welcher daselbst fidele gestorben To. 1689 im Alter
 58 Jahr 13 Wochen. Hülff. Tit. Frau Magdalena geb.
 Rossmann ist in 2 gebornen Ehen gestorben mit Hülff.
 Tit. Hr. Michael Anbela, gewesener Vorsteher
 Handeltmann im 16 Jahr und gezeugt 9 Kinder.
 Mit vorzuehmt wolgemeinder Hr. Ziegler 19 Jahr,
 in 3 Ehen untergegangen To. 1689 im Alter 57 Jahr
 26 Wochen. Hülff. Tit. Frau Anna Maria Zieglerin, Tit.
 Hr. Gottfried Rucks Vorsteher Handeltmann d. Elb.
 wohnen in Elster, so vor 1690
 im Alter 18 Jahr 42 Wochen, welche drei Kin-
 der, respektive Anbela'sche Kinder, davon
 Hr. Hr. und G. wohnen in Elb. - d. d.
 nach Händeln zu veräußern.

Der 1^{te}, Vorblatt eines mit einem Ringen versehenen
des 2^{ten} gewöhnlichen Buchs, das Altes Blatt eines gewöhnlichen
für Vater und Mutter: groß, fünf von einem Plombier
trägt sich in Goldes Platz und Quadra eingefüllt.

Im Leben waren sie mit Lieb und Zorn verbunden
Und süßten sich Lieb allein in IESU verbunden
Nun haben sie auch gleich in selbsten Leben
Gekündet sich. Auf, bis sie Gott nicht auftraff.

29.

A. D.

Kain war

das ränthige Löslin

Johanna Rosimunda

in dem Liebersten Br-Großten

Tit. Fr. Maria Lösmeß

Kauf und Gaudelmann
allhier und

Tit. Frau Anna Maria geb.

Möllerin vergeblichst

aber bald davon den

17 Juli durch einen allzu

süßen Todt sind

wieder verweilt

und in den Himmelischen Paradiese Gestorben
noch nicht worden.

Lies nun die dort bald Progen
Bald wird sie sehr blühend sein.

allhier wist

In Gott der Herr. Amen

Herr: Weiss Christoph Sennet /

Vermögens Burger, Bräuer: Kelter, der

Durch 15 Jahr Stadt: Gericht: Dinstag: gewesen

Am 1858 Den 25 May von Th. Hr. George Sennet
auf Vermögen Bräuer: Kelter

und

Der Herr: Sennet, Hilf: und Jugend: beyablen
Frau Sibylla Sennetin geb. Heistgen
geboren worden

Nach Am. 1859 mit der Herr: Sennet
Jugend: Sennet

Frau Maria Magdalena Wittib: Friedrichin
geb. Heistgen vorzüglich

mit ihr 28 Jahr freundlich gelobt 1 Jahr 2 Kinder gezeugt

Am Am. 1715 Den 1 August geboren

und bis zu ihrem Jahr betrauert.

Endlich

Im Jahr 1719 Den 9 Januar durch einen Unfall =

ihre 28 Jahr zeitlich gezeugt

Am Am. 1719 Den 9 Januar 20 Jahre

Gott geb.

ihren 28 Jahr
Leben.

Jungfrauen Sat
 ihr Aufwacht

In Hoff. Fabian und Tugend = Bräut
 Frau Maria Magdalena Sennerin
 verlebte To. 1649 den 4 May von Tit.
 Herrn Friedrich Rüffern, Vorurtheil Bürger und
 Goldschmidt Altes und

Der Hoff. Fabian Frau Maria geb. Neuhin
 sich verheiratete vorzüglich To. 1666 mit dem
 Hoff. Fabian Meister Christian Brendel Brä-
 uer und Tochter, lebte mit ihm 4 Jahr und zeugte
 2 Töchter, blieb 2 1/2 Jahr Wittib;

Zum andernmal To. 1672 mit dem Hoff. Fabian
 Mstr. Johann Jeremias Friedrich Bürger u. Brä-
 uer 12 Jahr, zeugte 1 Sohn 2 Töchter
 nach 3 Jahren Wittwer = stand To. 1687 drit-
 temal mit Tit. Herrn Christoph Drennarn, Vor-
 urtheil Bürger, Bräuer, Altes und Stadt = Ge-
 richts Rofen Altes

In 28 Jahr wurde 1 Sohn 2 Töchter gezeugt
 lebte To. 1715 den 1 Aug. vorzüglich
 ihr alt 66 Jahr 3 Mon.
 Gott und das ewige Licht leuchte
 Ihren.

Ganz ruhet im Lande
Herr Tit. Hr. Siegemund Hubler, wohl-
meritierter Bürger und ob. löbl. Disjunctio-
neller Assessor, wie auch Hospital-Vorwalter
zum Hof. Gist. Gest. allhier wolbek. Anno
657 von Hr. Balthasar Hubler Kauf- und Grundbesitz-
Mann allhier und Frau Maria Ladwein geb. hat sich
An. 1680 mit Jungfr. Dorothea Dyringgen glücklich ver-
heiratet, erzögert 7 Kinder, wovon 4 selig vorausgegangen
sind, ist An. 1717 durch eine sel. friedensast. zum
himmlischen Lande übergeben, hinterl. Alter 60 Jahr.
Hr. solgte als und Leibes- halt
Frau Dorothea Dyringgen, verwittwte Hublerin,
geb. An. 1654 von Hrn. Samuel Dyringgen Kauf- und
Grundbesitz-Mann in Dischendorf und Frau Catharina
geb. Landmann eb. d. g. In allen Gütern auf-
gezogen und An. 1680 glücklich verheiratet worden mit
Hr. Siegmund Hubler, in ihrer Ehe geboren
7 Kinder erzögert, die zog nach 12 jährigen
Wittwen-Leide ihren Hrn. Gatten selig nach
ihrem väterlichen Alter 75 Jahr.

Qui Giace il Sig.
Gio Antonio Molinari

Nato in Griante Sopra
il Lago Di Como L'Anno
1663 espirato l'Anno
1726 a. 2 Luglio
Habitante in Genova

Gius. Lingt
Das in Gott selig ruh' ~~flammen~~
Gesu

Johann Anton Molinari
Händler und Handel-Mann
von Genua

geboren in Griante oberhalb des Comer-See
Ao. 1663

erleben nach dem Willen des Allerhöchsten
allseiner

Zum größten Licht und Nutzen aller
seiner abwesenden Anverwandten seine
Ester willigt Ao. 1726 den 2 Juli
in die Hände des Herrn

bedachten
Denn der gütigste Gott uns Loß-
liche ~~Ärger~~ Lösung verleihe
wollen.

Subsiste Viator
et

Pauca hac legito

Hoc reconditur Sarcophago CHRISTIANUS
THEODORUS HIRSCHHAMMER

Cui Patria Hirschberga è Familia celebri

HIRSCHHAMMERIANA Anno MDCC die XI Martii natus
in quo

Præclara animi dotes pietas nempe et eruditio prudentia
integritasq; vita semper inuicem certarunt, dum
in antiquissima Universitate Pragensi Juris-Prudentia
pergit decessit Prælia Iudicium dextre percussit, non Fami-
sed Fama inserviens

Potius posthac Secretariatu Commissariatus Episcopalis
Prætorq; Civitatis Patriæ factus
Conjugem duxit

Et deb. ANNA THERESA Virginem Filiam
Viri nobil. ac doctissimi GEORGII WOLFFENS
EMERSON, CONSULES hujatis longe meritis

Et nimis mature die 22 Aug. Anno MDCCXXX
Ætatis XXX. Conjugii I.

Re rerum et dierum Distributore O.M. ita disponente

Apoplexia tactus in coelum abreptus est
 relicta in terris vita sua bene acta memoria
 nunquam intermoritura.

Tu hospes, quisquis es noli defuncto male
 dicere, nescit dormiens respondere
 memor esto

obitus, sortis, mortis
 abi et vale.



ARCHIWUM PANSTWOWE
 WROCLAW

Von denen übrigen Geistlichen Bestittern

1. Von der Begräbnis-Kirche zum
Seil. Geiste und denen daselbst
befindl. Leichen-Steinplatten.

Die Kirche zum Seil. Geist liegt vor dem Lang-
gassen Thor und ist sehr alt, insonderheit aber
zum ordentlichen Begräbnis-Kirche bestimmt.
Sie ist Jo. 1613 größer renovirt worden und
hat einsteig gar einen neuen Raum, Altar und
Orgel, wie wohl in dem Doublet. Grund-Lauf-
ten auf mal außerordentlich; ist nach der Zeit
aber wieder reparirt worden. Das
dortzu gehörige Kirchhof hat geringen Platz
und ist mit allerhand schönen Epitaphien und
Heilwundersigen Eichen-Discriptionen gezieret
worden, welche worden, das man schon auch
gedruckt; worden jedoch aus dem vorigen allzu
wenigen, dass andrer noch nicht gedruckt wor-
den. Die älteste ist von Jo. 1589.

125
Die Kirche zum Seil. Geist, befindet sich in der Gasse, die zum Seil. Geist führt, ist renovirt worden, im Jahr 1613.

1.
Im 1584 Jahr Im 20 Octobr.
ist in Gott verschieden Fried-
rich Scholz 44 jährig desol-
haut, Bürger und allhier bestattet,
starb Altes im 14 Jahr. Gott
wolle ihm gnädig seyn.

2.
An. 1658 Im 26 Septembr.
ist durch den zeitlichen Tod in Gott
ruhig aufgestanden, als so gelobet
3 Jahr 4 Wochen, Martha, Jobi-
a Obermanns Bürger und Wirt-
geheub allhier selig im Tode
in Gott ruhe und liegt hier begra-
ben.

3.
An. 1658 Im 10 Septembr. An. 1661 Im 2 Decembr.
Morgens 3 Wochen 4 und 5: Morgens um 8 Uhr ist selig
unser ist selig verschieden der verschieden der Fabian und
Fabian und Wollgraben Wollgraben Fabian Schwan-
Fabian Schwantes 68 Bürger und Handels-
Bürger und Handelsmann Name in Griesberg hoch-
in Griesberg hoch-lobt Tod-lobt Töchterlein Rosina,
Töchterlein Anna Rosina ist alt 2 Jahr 34 Wo-
ch und Altes 44 Wochen.

Ich bleib' Jesu Christi des Dinst. Gd.
Ich wüß' mich von allen andern
Bündnen. Joh. 1. cap.

4.
Aa. 1660 den 20 Februaru ist
durch den frommen Tod in Gott
h. sat. fl. X. der h. b. v. A.
colaus Gressers Bürger und
Zu- = G. =, s. l. = D. =, s. =
N. = ch. = Gresser, 21. =
21. = 1 Tag
liegt in Gott ruhende allg. b. =
b. =

No. 1660 Im 20 Februar. Zwi-
 schen 8 und 9 Uhr ist am Sab-
 bato vordienst 1844 Ernst selig
 eingestorben. Der Leibarzt und
 bester Freund Pancreatus Mand-
 bürgen und Bürgermeister allhier, sei-
 ner Alters 29 Jahr 22 Wochen, hat
 im hies. Staden mit seiner Frau
 geliebet 4 Jahr 22 Wochen, haben die-
 ses gezeuget 1 Sohn 2 Töchter, wel-
 che alle 3 noch am Leben sind. Gott
 erweise ihn zu frucht. Lsg und

meine köstliche Auffahrt zum
meinen Leben.

Jesus Christus das meine selbste Leben
das mich vom Grab in Himmel hebt
da ich mein fleisch in meine Haut
mit meinen Augen köstlich schaut.

L. F. C. M. E. N.

6.

Mein erstes Leben war ein jeter Camuffind Dorit
das andere aber ist gewöhnliche Dreligkeit.
Auch heute war ein Tag ist recht an Jesu Christus.
Nun aber hab ich ihn im Himmel selbst gesunden.

Am 1667. den 26 April im 3. Ufz nach Mittag
ist in seinem selbsten Geiste Jesu Christus und selig
wird schlaffen, der König von den Vorachbarr
St. Michael Krebel, Vorachbarr Bürger, Büch-
binder und Handelsmann, auch bey der Lohf. Höl-
handwerker Zunft gewöhnlich flehete in Höl-
berg, wofür in feindlichen Zeiten er mit fr. Magdale-
na Körsen geliebt 16 Jahr und 10 Wochen und
dreym durch Gott ^{geboren} gezeugt 9 Kinder, als 5 Töchter
4 Söhne, die andern 4 Töchter und 2 Söhne sind
dem Vater vorgegangen und liegen neben ihm be-
graben, wurde alt 42 Jahr und 17 Wochen, da-
von Gott Gnade.

Der frommlich, vordlich, fromm, ystern,

Und wird was aller Glückselig
Der Christlich lebte zu und zu
Und selig starb der liegt allhier.

7.

Unter Dessen Dorn
Haben in Gott Zuversicht
Es = Lichte, ewiglich

Der Vrgland Herr Peter und Vossbrenn
Johann Bestermann
Voraussetzungen und Gaudolbmann und der
Ebel. Gaudolbmann Dörger. Zu dem Vorhofen
am 10. Jahr Ober = feld
H. geboren zu 1604 und dem die Hoff. feld
und Dörgermann Frau Maria freudebergin
geb. zu 1608 Jahre zu mit einander verheiratet
zu 1623 und mit einander gezeugt 6 Kinder
in welcher frucht. lebenden Es = mit
einander gelebt 55 Jahre, gezeugt diese Welt
und sind zu dem Glückigen Werdung insub
Vrgland 1654 Christi Jahr und selig eingestanden
insubfall hier Dörger von einander, im Jahr
Christi 1676, die Es = feld aber zu dem
7. Martii ist alt 71 Jahr, der Es = feld
Jannach den 6. April. am Oster = Montage sind
alt 72 Jahr, sowantende der zu dem Christi

Zum Gerichte eine löbliche Aufforderung zum
ewigen Leben.

Apo. 2 v. 10.

Du getreu bist in dem Tod, so soll ich dir
in dem Leben geben.

Sir. 42. v. 15.

Dies zu, das du einem guten Menschen be-
fehlest, der bleibet gewisser, denn
tausend große Hübe Goldes

8.

allfins wist

der

Reichthum **from** **der** und **Waldmaße**
Herr Gottfried Baumgart
Bourgeois Bürger und Handelsmann allfins
wist

An. 1626 den 11 Sept. geboren

An. 1656 den 15 Novembr. ist verstorben
mit der damals viel jugendlicher Jungfrau
Maria geb. Heinrichin

und

nachdem er dreyer Töchter und zweyer
Söhne Vater geworden, den vierten Sohn
auf voran in die Freyheit geschickt
An. 1678 den 24 Augusti, war der Tag
des heil. Bartholomei

mit dieser Güte
sich immer
gern zu folgen.

131

Der Geste dieser Welt gab uns nicht flüchtige Freude
Es war der Gedanke daran das Gott uns ruft
Doch finde ich allhier das Beste Gottes
Es mein Gott Jesus steht der Baum und Gestein.

9.
Nach 27 Jahren

Kammit 33 Jahre Baumgast
Denn Liebe war in der Gruft, der Erde nach im Himmel
Die Viel-~~fr~~ und Jugend-brigade Frau
Frau Maria geb. Heinrich
Der ist geb. No. 1634 den 24 Febr. und Jungfrau
in Eheband getreten

schlich mit Hr. Gottfried Baumgast
mit dem brachte 3 Söhne und 2:
Töchter und vier große Mütter 24 Kinder, Kinder
und Groß-Große Mütter 4 Kinder, Kinder, Kinder
Nach dessen Tod lebte sie als Wittib 10 Jahr, ver-
band sich zum andernmal mit

Herrn Gottfried Scholzen, Rent-
meister in Großberg,

Dieser Band ward geschlossen nach 13 Jahren
Doch ohne Liebe = Leben
und sie lebte als Wittib 4 Jahr

Als das Liebes-Krafft brachen, ward ihr Geist gr-
 ändet durch das heilige Krafft, von dem
 sie sich freyung bekandte aus Ps. 94, 19.
 Bis salte viel bekümmert in ihrem Gehehen, aber
 durch Tröstungen ergötzte ihnen die Seele.
 Der heilighen Dreieinig die Seele zu Gott in himmel
 versetzt, sie durch einen Bittag. fließt vom Liebe
 getrauert ward 1706 Son 20 Junii
 starb alhier 68 Jahr.

Mein Lebe, wilstu was zu deinem Nützen leyen
 Das heilige heilige Krafft ist Gottes Wort gewesen
 Das nimm die Seele mit, das vnder blieb zurück
 Oben lebe, was dir vorkommt, nimm was die Seele rückt.

10

Gies an diesem Orte ruhest
 ohne Qual und Noth, wartet auf
 jene Zeit des Lebens freyheit, nützlich
 das ist. Jeron Panocrates Altmers
 Bürger und Hauptmann, von auf seiner Tugend.
 begabte Geist: Er, von seinen viel geliebte Töchter
 nützlich Jeremias Carolus, wolleb Jahr
 1681 Son 8 Junii Morgens sechs halb 1 Uhr
 in Gott selig verstorben, hat im Alter abgelegt
 auf 2 Jahr und 35 Wochen Gott salbe selig
 und gebe ihm eine ewig. Auferstehung zum ewigen Leben
 A. 1683 Son 15 Martii hat Gott die liebe Frau
 wieder mit einem Töchterlein gesegnet, und durch das
 Sacram. des heil. heiligen Geistes dem Herrn das Leben
 wiedergebracht, das mit dem Namen Daniel Gottlieb
 getauft worden, wolleb Son 19 Septemb. in Welt

wieder gegenguckte, wird aber 25 Jahre und 2 Tage
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641

11.

allfiro au hafon Orth

Liebt, ohne Maaß und Noth
 was er an sein Zeit des Lebens =
 Freigkeit, unfehlend des Wägelband fesselt
 und storn. Hoffgast der Herr Michael Kleiffer
 gewesener Bürger und Handelsmann bey der Stadt
 Jena, welcher Ao. 1686 den 30 Januar
 in die Stadt Jena vollen, mit dem Jhr
 mit einem festen Stock- und Beslag. Liebt betraf:
 von vordem und nach dem Tode seiner Gattin
 im Leben und nach dem Tode seiner Gattin
 zu Friedland. Er hinterließ mit seiner
 Magdalena geb. Regerin 34 Jahr und
 13 Wochen Töchter Töchter mit einander
 gezeugt 11 Kinder 6 Töchter und 5 Söhne, 2 Töchter
 und 2 Söhne sind verstorben
 ein junger Mann hat er verkauft an 59 Jahr
 Gott habe seine Seele in Gnade und gebe
 ihm eine ewige Auferstehung zum ewigen Leben.

Die 1^{te} Liebe ist groß, doch Gottes Lie ist darüber
 auf Erden was ich lieb, im Himmel noch viel lieber
 Ich will ich aus der 1^{ten} Liebe = Welt
 Zu der 2^{ten} in Himmels Freuden = Welt.

Alfian rüft
 Das from-^{und} Pösten und Heilbruchs-
 fressen Christian Adigens
 Heilgraben Bürger und Handels-
 Manns Alfian

und
 Das Hoff-^{und} Fabarm und Heil-^{und} Kind-^{und} Engabbe
 frau Ursula
 geborne Debigewin
 sehr geliebte einzige Wifwe
 Ursula Regina

Den 20 Augusti Anno Christi 1688
 Durch einen ~~kurzen~~ Tod wieder abge-
~~schied~~ worden.

Esse leue, Wohlleben, wie Jugend bald verblühet
 So weißt das Jungfräulein gleich einen Blumen ab
 Der Tod, und wilt mit ihr hinunter in das Grab.
 Doch selig, weil ihr Geist zum Himmel aufwärts steigt.
 Das selig. Vonstübner Wifweleins And
 an ihr sehr geliebte Frau.

It nicht der Wunsch der Welt, das Sünd Gott bald verleihe
 Aus diesem Dinden-^{und} Uel, wie, setzen, walt ihr tose
 Tage auf der grünen Wirt, dasen wir bauen sonst
 sich gar zu sehr ruhen, oft man es noch gesüß
 Bey dieser jungen Kraft, die nur jetzt forder
 In Andenken war, Ihr aller-^{und} liebste Brüder
 Sind noch befreundet nun, der Geistlich lebt noch
 Der sich besorgen kan, und werden daselbst sein.

Weselschützen und Gefessenen
 Ist bei Gott auch in der Hölle,
 Das ist der Trost.

Das fromm Vorne, Welschgraben und Rinderleser
 Geza Johann Frotches
 ausfulsen Bürger und Chirurgi alle
 wie auch

Der Leber und West Tugend: Bräut
 Soan Anna Ursula geb. Boonesia
 bei dem Jünger Gmüthlich aber auf Jungling
 Gmüthlich Gmüthlich

ihre in geliebter Gmüthlich: geliebte =
 In der älteren Jungfer Welsch,

Magdalena Elisabeth

welche nach Jungelysten 18 Jahren Bräut u. 6 May

Das Jünger mit dem Gmüthlich
 verstorbet.

Ist die der erste Versuch bei diesem Grab nachfolgt
 Laut doch die figenheit der Tugend bei den Tugenden,
 Die flammte, welche sich mit ihrem Balsam selbst
 Müß, wie ein ewig feuer selbst in den Gräbern brennen.

* *

Sich JESU liebt mein Gmüth mehr als die vielen Tugenden
 Die traue ich nur allein in Leben und in Tod
 D' ist mein bester Versuch, an dem ich mich verjühe
 Adieu, d' selbste Welt, mit mir selbst nun nicht Noth

Ich auf in Jesu Heil und in der Oath versetzt
 als Feinde ohne Leid, ich aber Feinde - nicht.
 Am Othron, Deiner Hock, mich immerwählig beschützt
 Und so, wie mir gescheh, dem ist auch ewig wohl.

* *

Gier nicht ein Tugend-Bild, ein Mithras-Kreuzer belegen,
 Es aber schon Lust, der feindlichstall seltsam Dämon
 Du leben, sollt gewohnt. Ob dich Grabes Gölle
 Ist nun die Freyheit selbst ist besser Grabes-Mein.
 Die hat den feinsten Grund der schönen Welt betraugt
 Jetzt kann sie sich bewegen im Himmel. Gütten bauen.
 Woher, der so wie sie die Feilheit voraussetzt
 Nun in vollkommenen Glanz der Herr Jesu Mann
 Ist ein Betäubter, was Gott sich hat geliebt
 So wirdes fordern will, laß dich, daß gescheh
 Und fließt: wie werden sie mit dir, und Dämonen gewicht
 Da ist Jesu Geist im Himmel wieder sein.

* *

Gie nicht, Dämonen, auf diesen Rand der Faden
 Ist nicht Dämonen-Flecht, davon man sich vergast
 Dem Leib und selbst, auf die Dämon und also werden
 Wenn diese Dämonen wird der Finnen vergewaltigt,
 Dem Leben bei Göttern die: der Welt ist nicht Dämonen
 Als der Dämonen, so mancher Fantast;
 Und auch so viel von will Acker. von bauen
 Der Bild ist besser ein, dessen Betrogen sey.

St

un

14.
Tag geboren bis in den Tod, so will
ich Dir die Krone des Lebens geben
Offaub. 2, v. 10.

Alles ruhet
im Frieden, der IESU geliebt
gestorben und für den Tod und
Leben sich gegeben,
der Heiland

Herr. Alexander Bestermann,
König- und Gendarmen allhier,
welcher Jo. 1837 den 18 May
geboren

seiner Kindheit und 18 Jahren
und 22 Jahren geliebten Ehe: Standt
mit Tit. Johann Rosina Kriewitz
Gottmanns Ehefrau geboren
mit einem Sohn und 4 Töchtern

Deren im Fürstenthum selig waren zu =
gegangen

und endlich Jo. 1859 den 15
April sein Leben seinem IESU
der ihm 52 Jahr weniger
4 Jahren zugewandt

selig und selig
aufgegeben.

Nun in unser IESU Ruhend

ach. Ach selig überwinden
 trübs Leben und gesunden.

Zu Anthon:

Joh. II.

Geistlich:

Ist bei dir die Hoffnung und das Leben
 was an mich gläubet, der wird leben
 ob er gleich stirbt.

Zu Luchow:

Ich will dich proben und bewachen
 das ich von dir nichts gelasse
 nicht auch das du anders oben
 zu mir kommst als ich gebe.

15.

an Gott

quädingen, Luchow

ARCHIVUM ANSTOWE WE WROCLAWIU

H. Fr. Christian Eigner, Bürger
 und Zückerbäcker in Lignitz

Fr. Martha Joh. Klegin
 ihr einziges Lieb-gehabtes Tochterlein,
 Eleonoram,

welche mit ihrer Frau Mutter

den 10 Juli 1693

nach Lignitz abgeführt, ihre
 Freunde Zückerbäcker, aber den 7 Juli

Abends halb 7 Uhr stieg das Schiff
in seiner frischen Gegend ab, folgte das
Da es alt war 8 Fuß
38 Voran 4 Tage
3 Stunden.

16.

In
Dieser Grabstätte
ruht ~~sanft~~ und selig
an in Leben ~~gewesener~~ ^{verstorbenen} Herr
Christian Gottlieb Beyser,
wurde geboren
An. 1691 den 26 Junii

Нагб

Ao. 1694 Jan 26 Januarii
 Probat Albertus 5 Jaso 30 Jofas 4 Jago
 Juis februa

Liese Johann Sezer, Bürger und Handelsmann,
 Frau Magdalena geb. Kneffschmerin
 haben dieses Grab und Druckmaße aus ihrem
 Gedenken ihrem lieben Sohn auf's Neue lassen
 und erweitert nach Gottes Befehl zum ewi-
 gen Ruhesatz.

17

17.
Hof Rendanten und Jan, für die Gew:
3. St. Leub, vollen St. Land des St.
von Hof und Kunststoffe St. Diege=

mund Eröfnet einiges Christliches
 Thut = Reich und geistliches Verwalten
 des heil. Geistes und Verleihen durch diese
 Erbauung: Pflichten mit dem wahren Liebes-
 lichen Glauben zu der himmlischen Hoffnung
 Jo. 1698 gegeben ist. so hat gelebt
 57 Jahre und nach diesem ist der Leib wor-
 den aus der Hölle der Hölle mit ungetrüb-
 ter Hoffnung, dessen an jedem Tage ver-
 bleibet worden, und ewig leben wird.

18.

Mein Thut verlangend und
 selbst sich nach den Pflichten
 des Herrn. Mein Leib und
 Thut suchen sich in den be-
 bandigen Gott

Psal. 84 v. 3.

Das Lamm hat überwunden
 und wir mit ihm.

Das ist meine Freude, daß
 ich mich zu Gott halte und
 meine Zurechtsetzungen auf
 den Herrn setzen
 Psal. 73 v. 28.

Gott ist der Herr, der uns die Ding
 gegeben hat durch seinen
 Herrn Jesum Christum.
 1. Cor. 15.

Ich weiß, daß mein selbster lebt, und er wird mich
 aus der Hölle auferwecken und werde mit ihm
 meines Herrn umgeben werden und werde in meinem
 fleischigen Gott sein, denselben werde ich mein selbst
 Job. XIX, 24.

Der Glaube ist die Ding, durch die wir überwinden

1 Joh. 5, 4. Das blüth IESU Christi des Tofers
gottes mecht und vom von allen unfern Feinden 1 Joh. 1,
und Jer. 31. Ich habe dich in und in geliebt, da-
rum habe ich dich zu mir gezogen.

Der Herr hat seine Meins Gnade soll nicht
Feinde weg ge- von der Waise und der
nommen. Blinden einen Feind
nicht fürchten.
2. Sam. 12. Esa. LV.

In
der Treue
und des blüth und seiner Treue
unser Heilands IESU Christi
und in Gott

Daniel Buchs

Sei allförmig Lieblich und süß - nicht stess
und seine Wohlthaten an der Hand

meine Feinde Munde haben mit Feinde nicht: Feinde
gott sei mit Feinde und der Herr ist nicht: Feinde
gütig - Luc. 18. von Feinde, so ist nicht: Feinde
Gott zu die. Ps. 92.

Zu dessen: Elia Himmelst
in großer Figur:

Elia Himmelst und Christus nicht: Feinde
dadurch ward Israel des Glaubens Kraft gebracht

Zu dessen: Elia Himmelst
in großer Figur:

Nun hat uns Christus nicht: Feinde
von Feinde und Feinde: nicht: Feinde und nicht: Feinde

Lasset die Kinder zu uns kommen und wecket ihn
nicht, denn schlafst du das Reich Gottes. Marc. X.
Es fällt mich 1845 fort in seinen Quadern händeln
Und steht und schläft zu sich inmal selbend.

Belig: Vorangegangenen obersaßten
Daniel Buchs mit Magdalena geb. Anäbelin
so zeigt sich,

Anna Maria geb. 1678 den 2 Juli nach selbigen
Jahr zu Gott gefordert, den 20 September.

Christian die inoffiz. betreten 1679 den 8 Oct.
und mit fingang des 1683 Jafst mit Ginnliffen
eingegangen.

Christian Emanuel, die Dittlichkeit gefon 1684
den 23 Martii und verlaßten 1687 den 16 Januar.

Gottfried, die Leben aufgenommen 1688 den 5 Januar
und mit dem fingen 1689 den 17 Apr. vorverfist

Susanna Elisabeth und Licht gebraucht 1694 den
30 Octobr. Zum Ginnliffen vorverfist 1696
den 6 Juli.

Samuel zur Welt kommen 1691. den 11 Jan.
und geforget 1698 den 15 Mag.

19.

als in der Handen
und fests so lobet

so zeigt sich Ich. plenig.

Text Christian Wilhelm Tralles, I. u. C.

Bürger, Ratsh. und Handels-Love allhier in Giesberg
Das von seinem Goro Vater Tit. deb.

143

47n. Christian Tralles gewesener Aßessor
und Secretario des Königl. Mann-Gewerks
des bürgerl. Ratsh. und des bürgerl. Rates
und des bürgerl. Rates

Joan Anna Catharina geb. Siegesin von
Ziegenbach zu Dordrecht No. 1651. den 12 Febr.
selbst verstorben, durch die hies. Raths windergeborene
und mit der Zeit auf Gymnasia und Universitäten
wo er sonderlich das Studium Juridicum
excolirt. verstorben worden, auch nach absolvirten
Studis No. 1679 den 7 Febr. in die Ewigkeit
mit England Tit. Tot.

Jo. Matthäus Frömbergs hiesiger Kaufmanns-
sehten geb. Tochter des damaligen
Jungfer Ursula Regina, desinuen er durch göttl.
Regen 4 Töchter und 2 Söhne erblickt; wie er nun
gestorben, so er gestorben, so hat er auch nach
eingelobten 49 Jahren 2 lebend. 4 Tage No. 1700
den 2 Marti in der das sel. Leben findet
und so frisst es mit allem Kraft:
so war ein Dornenbusch
und so ist nun lobet er ewig.

20.

Christus hat vor uns

liebe Gott und

Andreas 6 Jahr, so wohl in Breslau bey Hr. Za- 145
ar. seit 1 Jahr, als in Dinsladingen bey Hr.
Martin Bischoff 4 Jahr Ehrlich und gewissenhaft
dient war, bis er in den fröhlichen Stand trat mit
Hr. Jungfer Anna geb. Scholze Tit. Hr. George
Scholze, Kauf- und Handelsmanns in Breslau
ist. Jungfer Dörfler, mit der er 27 Jahr und 6 Wo-
che in vorzüglicher Eheliebe, und ob ich zwar Gott
in seiner Hand fürchte, so war er doch ein Vater der
offenbaren, gegen welche er sich mit einem Vorur-
theil als ein Eiferer aufspielte und den Glauben an Esi-
mus, die Liebe gegen die Nächsten und die Hoffnung
der Ewigkeit bewies, bis er endlich nach anhy-
mischer Krankheit 1703 den 9. Junii so-
bald verstorben. Wilt du mein Leben selig
werden, so lebe

Ehrlich.

Gottvertrauen:

Lies. Tragt:

Luc. 23, 46.

Jesus verlaßt und sprach: Vater
ich befehle mein Geist
in deine Hände.

allfiri
wist in gott
Tit. herr

Samuel Coturnides,
Bürger, Hauß und Han-
delmann in Griesßberg
geb. zu Opatitz in Gie-
ßen 1646 Don 24 Oct.
gab sich in freil. Ehestand
1682 Don 28 Julii mit der
Ehe- und Jugend- begabten
Frau Martha ~~Heinrich~~
geb. Reiprie und mit ihr
seiner heilichung siniger
Liebes- selen 19 Jahr
sein Gott und Menschen
volger- seltige Ehe geset-
zet hat, nach der er sein
alter gebrauch auf 49
Jahr 26. Lebens und 4
Tage.

Gott aber sey dank, der uns den Freyge-
sat.

erlebung
erwartend die
frühe Aufstellung
Zwinger Ehe- Gese-
Tit. Frau Martha
Coturnides geb. Reiprie
von Eßriß. 16. Februar 1682
Don 6 Septemb. Zwif-
4 und 5 Uhr allfiri in
Griesßberg geboren,
Don hat in der Liebe
Gott in freil. Ehe-
stand und in der 2. Ehe
geliebt 14 Jahr und
nach dieser zeitliche
Lebens- geset-
1708 Don 19 May
ist Altes 71 Jahr
weniger 15. Lebens-
Tage.

Vorher Wandel ist im Himmel, von da man
 sich auch werten das England's Dede Exi-
 ti, welches unter nichtigen Land nachklegen
 wird, das das Ägeln eade man nachklegen
 Lide. Phil. 1. v. 21.

1. Markt mit dem Namen
Baffola:

2. Epistel mit dem Eingeb.
Folgt:

^{hatten:}
^{hatten:}
 Du sollst des Todes sterben. Ich lebe und du sollst auch leben.

D. S. E. F.
Ganz ruft in Gold
England

Tit. Dr. Balthasar Adolph,
Herrmann Bürger, Kauf- und Handelsmann,
allseitigen Kaufmann, Gast- und Meistertischer Rath.

Es war gegeben Ao. 1654 den 1 Febr.

mit der alt Pfr. und Vignard = Engabbe Joan

Regina Maria Theresia geb. Gräfinin
mit welcher so 21 Jahr ein Freundschafts-
geheimnis und noch Gott gesegnet
mit 7 Töchtern und 1. Knecht,

урахован 3 Дізна Давн Гун. Батис 21^{го} новонагороуноу

Zu maligen ist ein solches angenommen

No. 1696 den 8 Febr. alt 45 Jahr und 7 Tage verlobet.

Und obwohl ich die fidele Liebe habe

Ich hab so lieb zu ihm seinen Handel geleitet,

Dr. S. sei ferner: Wolles Andenken
auf die Nachkommen bleiben wird.

Drum ist es auch nicht anders,
 Das die Gutsobliedenen
 als Frau Wittib 4 Döner und 1 Tochter
 einen Tod Gutschick bewiesen.
 Was die Lasten - Velt durch Tugend fast bezeugt,
 Das wird im Himmel: halt mit einer Eren vergungt
 3. Über einer Odor, der 4. Über eine mit Glantz
 in die Dornen ist: umgeben Eren?
 Mein Glaubens Auge liebt. Was mir der Himmel giebt.

Du Leben was ich die eine Jesu Art gegeben
 Du Leben giebt du mir das nächste Leben: Leben
 Das wird gleich der Leib in diesen Band gesetzt
 Wird meine Seele doch im Himmel: gleich vergötzt.

Balthasar Adolph geb. No. 1681 den 5 April
 ein ausfühlich Kind obodastha setzen, velt
 zu einem Götland No. 1682
 den 18 Junii.

Balthasar Emanuel Adolph von Gott si.
 von Leben setzen No. 1683 zum Unera Jah:
 er großmüthig, abgeordnet No. 1685
 den 18 Junii.

Balthasar Gottlieb Adolph geb. No. 1688
 den 16 Decembr. er kornet sein setzen
 in Leben, folgen den Götland No. 1689
 den 24 May.

Der Götland sißet selbst die Kinder zu 13 kommen,

Du hast sie wunderbar zu leben angenommen
Denn das dich Kinderlein verwahrt die Gräff
Macht das der Engelland in sein Himmel wütht.

Zu Kriften:

Liege den Worten: Du bist der Welt Leben.
Lass Mosen mit Gesetz, mit Fluch und Tod blitzen
Befehl JESUM in dein Herz, der wird dich fromm beschützen
Durch JESUM hab ich auch, Fluch und Tod besiegt;
Nicht nur bin mit ihm unversehrt in ewigkeit vergnügt.

* *

Heute liegt ein lieber Sohn, der Armen Trost und Freude
Als Vaterbild gezeigelt, der Mütter Augen Freude.
Die Seele sucht sich Gott in ihrod JESU Land
Oder bring auch diesen Leib einst in sein Vaterland.

5. Der Herr Christus in 6. sein Leben in der Welt.
sinnvoll. Aber, der seine Hand

Ich will dich sammeln? gesalben:
Zu deines Vaters. Da ist Leben und Leben
2 Paral. 34. ewiglich.

Es ist der in Gott,
süß - süßflüssig

Herr Christoph Adolph,
geb. den 7 Juli A. 1678, verstorben
Gott verlass
ich im Christenthum studieren,
Handlung und seit 6. täglicher Anwesen
hoff zu leben
dieser ankräftigste Gott und Gemüth

war Ath beklin ⁷ Gott und ^{seiner}
 Nachten zu Hause, da sein ^{Wasser}
 Tod zu ^{Verdammung} : fr aber ^{Land}
 alle in glückseligen Ränffern den ^{größen}
 und besten Göttern in 184, als er an
 seiner Geburts-Tag: den 7 Juli Jo. 1708
 selig verschieden ^{seiner} ^{Leben} und ^{Flora}
 vollen Alter 30 Jahr.

7. Jesu in Doff: ⁷
 Ich will mit
 Math. 8.

8. Jacob mit dem Engel
^{Engel}
 Herr ich lasse dich nicht
 du segnest mich denn.
 Gen. 32.

⁷ ^{Donner}
 Weil Jesus ruffet mich. So folg ich williglich.
 Zeichen, Text.

Ich form mich in ⁷ ^{Donner} und ^{Donner} ^{Donner}
 Ich will in ⁷ ^{Donner} ^{Donner}
 mich ⁷ ^{Donner} ^{Donner}
 und mit dem ⁷ ^{Donner} ^{Donner}
 Ist wie ein ⁷ ^{Donner} ^{Donner}
 Doffen gezeisset. Esa. XL. 4. 10.
 Das Blut Jesu Christi das Doff Gottes
 wascht uns von allen ⁷ ^{Donner} ^{Donner}.

1 Joh. 1.

9. Für Adler, der sich in 10. Für ⁷ ^{Donner} ^{Donner}
 Die ⁷ ^{Donner} ^{Donner} ⁷ ^{Donner} ^{Donner}

Ich verlaß das Irdische. Empfang das Himmlische

^{Alles}
 ruft auch in Gott
 Gottfried Daniel Adolphi!
 also die Welt den 21. Nov. Jo. 1695.
 nach 11 Wochen zum Tode:
 12 Wochen 12 Wochen, 12 Wochen
 eines Aumuth abo
 der Mutter Landobafsa Ruth:
 richtung in ihrem Ode:
 in 3 war

Langsinnig, salig den 5. Jan. Jo. 1699.
 nicht Altes

3 Jahr 6 Wochen.

11. für Kind der Blau 12. für Pyramide, der wo.
 maust: der Stern und, Dornen:
 ARCHIVUM P. S. W. O. W. E.

Hier ist Vergänglichkeit. Dort die Beständigkeit.
 Ich bin die Mutter. Hoch, wie hoch in Himmel ein
 Die Sonne aller Dornen, wie ein ein solch ein.

Zur Lichte:

Leg den Vorher: Ist Leben und ist soll
 auch Leben.

Mein IESUS bleibt mir im Herzen eingewagt
 Mein IESUS ist alles in der meinen Dornen, wie ein
 Mit IESU ist ich für in dieser Dornen, wie ein
 Mit IESU will ich auch bestell, wie ein.

13. Gesag' Lister, der nun das
untere beschließt, das obere
we zugehört wird:

was Sie vergest
dort ewig fest.

Der Lebens-Wandel: / mit Sorg und Müh verbunden,
Es wird ihr ewig Lust in dieser Welt gefunden,
Denn hab ich dich mir zu meiner Lust erkohlet,
Nimm mein Dasein an in DESSEN Freuden: /

14. Was aus Kufe, die unter
aus einem roten Haff
gewaff, oben gelb
und weiß:

Грехъ Леи,
звѣдѣдъ.

23.

Harbliss

erwähnt sich nicht,
sondern in der Göttergattung
in der ersten Klasse vorzuziehen.
Ganz ist alles in Pollkammer.

June

John F. Chapman

Tit. plen. Johann Gottfried Glasens
Hornschurn, Kaufm. Horn und Dr. Löbl. Fünning
Joseph Meritsch, Peter Schmid und Ringen
Hornschurn

via auch

Tit. Frau Regina Glafénin yob. Baumgarten
neumünster 1770

Maria Magdalena geb. d. 1 Febr. Jo. 1685
gest. d. 2 Sept. 1686.

153
Gottfried, geb. den 13 Nov. Jo. 1702.

gest. den 9 Jan. Jo. 1708.

Johann Gottlob, geb. den 7 Sept. Jo. 1707

gest. den 17 Dec. Jo. 1708.

Diese warst du mit ihm Gebürth die zweite Johann
durch ihren frühen Tod aber

Darum die Hoffnung sie unvollkommen sey!

Dein Lebest

den Tag, den wir alle schuldig seyn
und gewiss werden wird,
wächst die Unvollkommenheit.

Der Geistes

ob er gleich göttlich ist,
ist er doch in der Luft.

Es

schon sind die Todten
die im Leben waren,

Von nun an.

J. George Weirich, Hirschb.

Superint. Lips. et Prof. Publ.

Erster Claßberr in der georgischen
Glasen- und Galingartischen
Familie Cläse,

Jah. Jo. 1580 2 Bfuer und 1 Tochter, in
den aufeinander folgenden Jahren

Durch den Zeitl. Tod verloren
bey wolken durch ihren Tode zu 12 Jahren
Woh in unserm Vorzeichniss bezeugt:

Hoc anno et hoc triduo extinctis pe-
ste tribus liberis testatum fecit Deus
suum erga me amorem, nam filium, quem
diligat, castigat. Ebr. 12.

D. G.

Oia 3 Tage, in welcher ich 3 Kinder verloren,
hat Gott sein Lasset, da Du mich lieb hab;
Denn welcher so lieb hat, den züchtigt er.

24

im Vorläufer Engel:

Da Vorläufer wach

Alle aus der Gruft

Lasset uns Gott lieben, denn er hat
uns sehr geliebt. 1 Joh. 4.

Zier verläßt

in den Armen Jesu

Herr Hr. Michael Knäbel,

Vorwissen Kauf und Handels-Herr

in Gloggnitz, wie auch der Löb-
Kaufmann-Juung, wolle me-

ritische Reden.

Er war geboren Ao. 1660 den 22 Septembr.
von Hr. Michael Knäbeln und Frau
Magdalena Knäbelin geb. Rötnerin,
und hat mit der Hoch- Frau und tugend-
begabten Frau Rosina Knäbelin
geb. Scholtzin in Pargunten

aber ungeschworen Ehelobet 20 Jahr
4 Mon. und 11 Tage

Es war ein christlicher Geist, andächtiger
Eater, bewundern dieser und dieser
Worte des Dichters, Vorworte die:
Es ist ihm und seinen, ein Goffen.

Es ist ihm, dass also

ein Goffen in Tagen

bei der späteren Nachwelt beühend, bleibt wird,
es er gleich sonder und solis Goffen,
etatis sua 47 Jahr 6 Mon. 13 Tage.

Geistlich hat und geliebt und gewarfen
von den Dichtern mit einem Bluffe.

Der Herr hat ich Goffenheit und Stärke.
Moin 1748 bleibt mir ein Goffen eingewogen, etc.

ARCHIW JANSTWOWE
* *
Neben dem Goffen
ruft dessen Goffen

Herrn Goldfried Schülgen
der Stadt Gumburg Raut. Christen
und Frau Maria geb. Schöler
glückselige Tochter

geb. No. 1664 den 6 Febr. 1664 geboren

No. 1687 mit dem Goffen Goffen

Michael Schülgen

geb. 1691 mit dem Goffen

No. 1708 aber bleibt Kauten

und nach folb: da' frigen Brauchfrist
to. 1713 den 25 Octobr.

slig abgefordert worden,
istret Retort 49 Taff 37 Woffen 3 Tage.

Wen ist nur mit dem Dolig

ein Grotz geworfen
also in der Welt beyde

ein Grabmaße

und bey dem

Grabgriff

ein Grotz.

Das ist mein Tugend, das dich nicht zu Gott
falsch und mein Zurecht sein auf den
Gott. ~~Gott~~ das dich vorhändige alle
zu sein. Pf. 73.

Zu beyden Seiten des fons Emblemata mit
verballich Ueberschriften davon der st. Gr. Qua:
bel ein großer Liebhaber gewesen.

zu den Anstern von unten
nach:

zu den Anstern von unten
nach:

1. Geistlich im sel. Grv:
von.

1. für soz. Selb, der die Stra:
zu dem Himmel zugeht.

Wachsam und lebend
sollt ihr sein,

Werdet ihr wehlen diese
Straßen,

2. Geistlich von Lurche:

2. für soz. Tellen darauf in die
Lurche in der Welt gebauet, das er

Bedenken seht die Leuch:
gung mein,

Und mit mir die Welt ver:
lassen.

- | | |
|--|---|
| 3. Geist ist alt in Gütern
bey der Maria: | 3. Sei Selb, auf wolken ri:
vor Fünde betet: |
| Orbeinsten freudy euch
erlöset. | Esam in die augen fas:
sen. |
| 4. Geist ist, wie ihn Thomas
In Hand in die Dite legot: | 4. Sei Sind auf der Welt:
Nügel: |
| Das ihr nicht seht, doch
gläubet wein. | Der uns liebt odn alle
massen. |
| 5. Geist ist Gemwelsot: | 5. Das Lamm auf jungen Brüg,
mitz unter der Aufsicht
in Fünd: |
| Doll Selbsten euch in
Himmel ein. | Gedöht ihr auch in Zion:
Gassen. |

Unter demselben:

Geist ist mit gebundenen
Günden:
Dass, das ist Gottes Lamm, der Laiter mich nach dem
wollst du halt Dunde
Früht. Rath und munt mich
südtich mit Strom an.

25.

Susanna Charlotta
geborene Zeißler,
Gerta David
Zeißlers, Scutators
und Frau Susanna Elisabeth, geb.
Seckertin
unsern hochgeliebten Tochter,
verstorben zu den 19 Febr. Jo. 1712
und begrabt zu den 19 May Jo. 1716.

ihrod Eltard 4 Jafe 1348 Jofou 2 Tage.

Och bruder an der Claffter Proben
 Als länger hat ein fclend Jofou,
 Das bruch Jofou hat nicht vorhaben,
 Die Dula kuffert Jinnend ein,
 Was aben, Alch die Bruchkuffert für,
 Grov Bruchkuffert Alch den fclend Jofou.



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
 WROCŁAW

2. Von dem St. Annen = Kirche.

119

Unter der Aufsichtung von Pfarrer und Rector,
das St. Annen-Kirche gehalten, worinnen
wöchentlich Messe gelesen wird. Dasselbe mag
An. 1514 schon bekannt worden, bey uns zu
Jahr, die mit alten Ziffern an einem Stein von auf-
sen eingestrichen Ziffern. Der ehrwürdige Rector der
Stadt-Schule, Christophorus Schillingius, ist
seiner Cathechetischen Examina, die viel Aufsehen ge-
macht, darinnen gefallen haben. Ist im J. 1634, be-
sonders im großen Brande. Am 19 Junii
dabey der Kirche zerstört, gänzlich mit Ein-
bruch der stehenden Jahre aber, glücklich Am 1715
glücklich repariert und Am 1716 den 26 Jul.
eingeweiht worden. Das Jahr steht in der Vorh.

HONORI

MAGNÆ CHRISTI

AVLÆ DIVÆ ANNÆ

ERECTÆ.

Von der Zeit an wird wöchentlich am Dienstag der
Catholische Gottesdienst darinnen gehalten. Und
den Himmel singt eine Glocke, die Vorh.-Glocke.

genannt, welche auf Dreyseben gehalten wird, wenn
am Trobendes, so von Catholisch oder Luthersch in Luth.
ten Zügen liegt.

Aber der Kirchhoff vor den Bisildungen. Diese am
Grab, an welcher Stelle ich und der so genannte Herr
Gastel liegt, zu dieser Kirche gehört habe, weiß
ich nicht; Aber das weiß ich wohl, daß Hr. 1546 den
nabend nach Latate f. f. Rath der Stadt Grief-
berg sammt Dörffern und Griefsworren, Hr. Martin
Fischer am Ring, einen Gastel bey den Bisildungen:
Diese am Grab gelegen, um 200 Maß abgetheilt
und daraus ein Gmünd begraben gemacht, auf welcher
der Johann Eysen, ein kleiner Knabe, sonderlich
vor Christi Himmelfahrt, zu erst begraben worden. So weiß
ich auch, daß Hr. Melchior Bisilke, Frederici Schul-
teti Pfarrer zu Ditzendorf und Ditzelsdorf Provisor
des Hr. Theod. Krause in der Bisil. Pfarre. Gmünd
p. 28 einen Griefbergischen Bergmannsruhm nennt, der
habe Gmünd viel geworren, der auf die Kirchhoff
Begraben worden. Auf denselben Jahren ist gleich
alt altorfand seiner Leihra. Bisilke bestanden;
die ich aber, nachden der Kirchhoff eingegangen,
verloren habe.

3. Von unser lieben Frauen- Kirchel.

161

Dieser Kirchlein auf der Dilsdor Gasse, bey der Franço-
sische Dilsdor, hat vor Zeiten ein Dilsdor gestanden,
Herrn lieben Frauen genannt, welcher nach dem Be-
richte des in Phoen. Red. p. 188 das Dilsdor Ge-
schichte Dilsdor Hales zu einem einzigen Gedächtnis soll
zugehörig sein. Hat An. 1598 noch gestanden, indem
sich am 7 Oct. dieses Jahres die Dilsdor von Lomnitz,
welche aus der Stadt gekommen, sich mit einem Missethäter
dort, oder vielmehr seiner dusehen, verheiratet, daß sie
bald darauf gestorben. **Miß** also in demselben Jahre
1639, besonders in großer Brande An. 1639
den 19 Jan. Da der Dilsdor verbrannt, mit dem 14.
inneworden, von welcher Zeit an sie ganz ver-
gessen. Der Herr Dilsdor An. 1725 den 19 Dec.
in Lomnitz an der Colly, wo der Altar gestan-
den, geschick hat, woran ein andächtigere Passion-
spruch zu lesen war: "O Herr Jesu Christ, ich"
bitte dich durch dein barmherziges und Erbarmen, das"
unselig da deine heilige Seele aus diesem Leib ab-
geschick ist. Erbarre dich meines Seelen bey ihrem
Auszug, wie auch aller, die in Todt. Unser Herr,
gib uns die endliche Gnade, damit dein Erbarmen bleib."

162" an und nicht zerstört worden. Am 1. März 1735
X "Hve Maria" An. 1735 mit dem Anfang des
August-Monats hat man den Anbau der
alten Kirche wieder zu bauen angefangen. Mit dem
Baue selbst hat sich Herzog bis Ao. 1737 bis
30 Sept. war der Montag nach Michaelis, da
man angefangen den Grund nach dem abgebrochenen
in Gräben zu graben. Vorant man am 15.
Nov. von der Tag Leopoldi, den Grundstein mit
seiner solennen Procession eingeweiht und ge-
gnet, darauf aber den Baue also gefördert hat, daß
am 4. Septemb. des folgenden 1738 Jahr, der
König mit dem Herzog und seinen an der Hand
unter Trompeten und Fackeln: Ofen, heute an-
geordnet und endlich am 1. März 1739 eingeweiht
worden. WROCLAW.

ARCHIWUM PANSTWOWE WE WROCLAWIU

4. Von den beyden Hospitäl-
lern zum Heil. Geiste und
zum Heil. Leichnam Christi.

163

Das Hospital zum Heil. Geiste vor dem Lang-
gassen = Hofs liegt an dem Heil. Geiste Kirchhofe;
Obgleich das Hospital zum Heil. Leichnam vor
dem Burg = Hofs, sind beyde zu Aufhaltung der
Armen Leute destiniert. Bey diesem Hospital
zum Heil. Leichnam ist auch ein Kirchhof, mit
einem kleinen Hof = Hofs verbunden, darau die Ver-
storbenen: **HODIE MORITUM CLAS TIBI**. Sol-
cher Kirchhof aber ist bey jetzigen Zeiten nicht im
Gebrauch. In diesem Hospital zum Heil. Leich-
nam gehört die Mühle zu Künstsdorff und ge-
hörte davor in Künstsdorff, die Tod nach Künst-
sdorff geführt und dafu begraben worden. Die
Mühle ist aber mittlerweile dafu gedreht:
Es sind ersichtlich von alten Zeiten her Künst =
sdorff zu diesem Spital zum Heil.
Leichnam, als ein Vorwerk. Geräthe aus gewisse-
n Art und Weise fundiert und ex pia intenti-
one gemacht worden, die man dafu die Künst
Spital = Leiche gemacht hat. Ob nun zwar der

Foundations. Brief in den Trübseligen Zeiten Groß-
 von gegangen, so ist doch, nach dem ich um diese
 Zeit einige Differenz darüber resolve, zwischen
 Ulrich von. Ulrich Diefel, Ritters und Herr
 aus Hagen und Grifflenstein an einem Orte und
 dem Magistrat der Stadt Gießberg an einem
 Orte im Jahr 1532 Dienstag nach Corporis
 Christi als abwechselnd unser Vergleich zu
 Hagenstein von den Diefel-Rittern aufgewich-
 ten worden, welcher von Wort zu Wort also lau-
 tet: Wir alle hier nach geschriebenen Mathones
 1) Hoff und Melchior Dange zu Drousdorf, Gr.
 2) Christoph Feibner und Jacob Hinfert zu Lau-
 3) berg als Brüderhaus Freund und gewesene Diefel
 4) Ritters, bekennen offentlich und vor Jedermann
 5) möglich, daß wir zwischen dem Diefel, Gießberg
 6) Herrn Ulrich Diefel Rittern aus Hagen und
 7) Grifflenstein an einem und dem Hagen, Rofe
 8) Ritters Diefelsteinen und Rathmannen der Stadt
 9) Gießberg von wegen und in Markt gemeinen
 10) Stadt andern Ortes, mit ihnen guten Willen
 11) und Willen einen rechtlichen und ewigen Vertrag
 12) und Erblich gemacht haben, was belangend die
 13) Lüneburg Diefel-Lüneburg zu Gießberg, inmassen
 14) wir alle hier nachfolget, von Wort zu Wort lautet:

165
 da: Zum ersten sollen die obbenannten Ditteln: "
 Lente, welche ist und künfftig zu Gersdorff "
 besetzt sind und seyn werden, den edlen Guts-
 herren Herrn Ulrich Dittl Ritters seiner Lehen und "
 Nachkommens die Güte, als nachfolgende ein Malte "
 haben, das sie ihm von Albrecht gegeben haben, für "
 sich alle Jahre zugeben, seldig seyn sollen, auch sol- "
 len sie Herrn Ulrichs seiner Lehen und Nachkom- "
 mens alle Jahre, seldig nach Gutem, "
 den gegen Rente oder gegen den Dreyer oder ge- "
 gen den Rander, wiewil ihnen angehöret wird, "
 den sonst, so nicht mehr Meilen, als gegen Rente, "
 und nicht weiter in nachfolgender Anzahl und Ditteln: "
 auch nicht mehr, als 14 Ditteln, welche, oder "
 16 Ditteln Rente oder Guts, oder zwei Malte "
 haben, gegen den Harnbach, oder gegen Gromann- "
 Dittl, an welchem der zwei Ditteln einer, seldig: "
 Dittl haben, Herrn Ulrich und seiner Lehen bequemen "
 wird, seldig und zu Lehen seldig seyn, auch sol- "
 len obgedachte Ditteln: Lente, ein künftige in denen "
 seit neben dem andern von Gersdorff, so oft "
 es Noth sein wird, in seiner Lehen seldig seyn, "
 und seyn, auch sollen die künftige Ditteln: Lente: "
 von den Ditteln in die Ditteln: Bauch gegen Gersdorff: "
 Dittl und was zu man sonst Rod und Rente zu "

1667 Großstadt Vorsetzen und bestellon schuldig sein sollen
1. Was aber belanget die Gerichte, ob sie Obr: Ge:
2. richt, Land: Vogt und ob: Gerichte, soll Hr. All:
3. rich und seine sohn allenthalben zuwischen haben
4. Was ferner belanget die Kirchsaß, letzten begründ:
5. uß, sollen sie gegen dem Wapen, Wapen, uß: vor
6. Altes geschehen und bleiben. Und über diese obr:
7. beschriebene Punkte und Artikel sollen gedachte
8. Spittel: Leute von Herrn Allrich und seinen
9. sohn Heinrich Weyde ferner nicht beschwert werden
10. Was aber belanget die ob: Gültigkeiten und beleh:
11. nungen, zusammen andern Gerechtigkeit, sollen ab:
12. bewachte Spittel: Leute bei dem Rathe zu Gieß:
13. burg und dem Spittel allenthalben, wie vor Al:
14. tes bleiben, dasselben genießen und gebraucht sa:
15. hen, noch haben und gebrauchen sollen, von Herrn
16. Allrich und seinen sohn ungeschindert. Diese
17. obr: beschriebene Punkte und Artikel haben
18. auch Herr Allrich und die von Gießburg zu sich
19. und Fürstlich Rath Gemeiner Stadt, als beyden
20. Part, mit Hand und Mund, unterschrieben und un:
21. verbrüßlich zu setzen, zugesagt. Das wir obr: an:
22. geschriebte Buch: Ritters zuvoran Briefte haben
23. machen lassen, nicht laßt, welche in gleiche Part

[illegible]

Nr zespołu: **3** Nr serii: **0** Sygnatura jednostki archiwalnej: **2889**



ARCHIWUM PAŃSTWOWE
WROCŁAW

Kontrola jakości wykonana przez:
R.Bacmaga

Data:12.01.2012